

GESCHÄFTSBERICHT 1997



Inhalt

Geschäftsleitung	2
Leitwort	3
Kennzahlen	4
Höhepunkte	6
Standorte	6
Geschäftsbericht	8
Name und Anschrift der wichtigsten Tochtergesellschaften	34
Konzernabschluß	39

Geschäftsleitung

Henri Stouff
Geschäftsführer

Patrick Bonnetain
Stellvertretender Generaldirektor,
Hochbau Frankreich - Europa

Pierre Linden
Stellvertretender Generaldirektor,
Hochbau Export und Projektentwicklung

Bernard Lozé
Stellvertretender Generaldirektor,
Auslandsgeschäft

Jean-Etienne Treffandier
Stellvertretender Generaldirektor,
Tiefbau Frankreich - Europa

Olivier Caplain
Technischer Direktor

Jean-Marie Lambert
Direktor Personalwesen

Christian Simon
Direktor Finanzwesen

Arnaud Vercken
Generalsekretär

Guy-Jacques Barlet
Direktor Tiefbau Frankreich

Charles Lénès
Direktor Tiefbau Ausland

Jean-Marc Médico
Direktor Hafen-, See- und Flußbau

Jacques Mimran
Direktor Erdbau

Jean Volff
Direktor Hochbau Ausland

Leitwort



Die Campenon Bernard SGE zeichnet für die Großprojekte der SGE-Gruppe im In- und Ausland verantwortlich.

Durch die Übernahme der wichtigsten Leistungsbereiche der CBC-Gruppe baute die Campenon Bernard SGE ihre Geschäftstätigkeit

als Generalunternehmen im Hochbau aus und gewann gleichzeitig an Flächendeckung. Das Leistungsspektrum gliedert sich heute in ausgewogenen Anteilen zwischen Hoch- und Tiefbau sowie zwischen Großprojekten und Einzelvorhaben der Unternehmen. Diese können sich bei allen Projekten auf die Unterstützung einer leistungsstarken, innovativen technischen Direktion verlassen, deren Aufgabe es ist, neues Fachwissen aufzubereiten und zum Nutzen aller bereitzustellen. Oberstes Gebot ist die Einhaltung aller Verpflichtungen in bezug auf Qualität, Preise und Fristen. Den Beweis dafür erbringen zum Beispiel die neue Brücke über den Tajo, das Frankreich-Stadion und der Büro- und Geschäftskomplex Myslbek in Prag.

Während sich im Tiefbau 1997 die erneute Kürzung öffentlicher Investitionen bemerkbar machte, kam diesem Bereich andererseits die noch rege Nachfrage der Konzessiongesellschaften (privat oder gemischtwirtschaftlich) zugute. Das Ergebnis ist wie im Vorjahr sehr zufriedenstellend.

Mit Ausnahme der gewerblichen Großprojekte im Export, die einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis

leisteten, führte die Hochbautätigkeit zu schweren Verlusten. Aufgrund der schlechteren Marktlage, insbesondere im Wohnungsneubau und im öffentlichen Bau, wurde die Geschäftspolitik neu ausgerichtet und das Volumen bewußt reduziert. Zum defizitären Betriebsergebnis kamen in Deutschland nach der Entscheidung, die Hochbautätigkeit in Berlin einzustellen und eine Gesellschaft zu schließen, noch bedeutende Rückstellungen für Umstrukturierungskosten hinzu. Parallel zu den Umstrukturierungsmaßnahmen bemüht sich die Gruppe, im GU-Geschäft verstärkt für private Auftraggeber, besonders in der Industrie, und im Bereich Sanierung und Maintenance tätig zu werden, um damit den Hochbau wieder in die Gewinnzone zu führen.

Im Tiefbau sind keine Auswirkungen der Krise in Südostasien zu erwarten. Das Unternehmen ist dort bisher wenig engagiert, beabsichtigt allerdings seine Aktivitäten im Energie- und Verkehrssektor auszubauen. Die schwache Konjunktur der europäischen Märkte muß 1998 durch eine Belebung des Geschäfts im Großprojekte- und Verkehrswegebau - einem zentralen Kompetenzbereich der Campenon Bernard SGE - im Nahen und Mittleren Osten ausgeglichen werden.

Das Unternehmen blickt zuversichtlich in die Zukunft: die anerkannte Qualität seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die beste Erfolgsgarantie.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'H' followed by a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.

HENRI STOUFF
Geschäftsführer

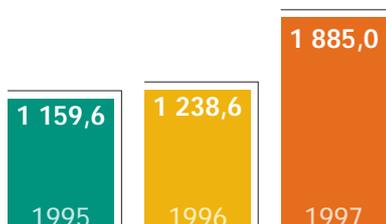
Kennzahlen

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (bei vergleichbarer Struktur - in Millionen Francs)

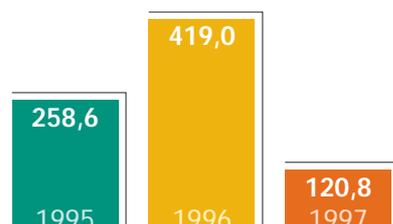
	1995	1996	1997
Hochbau			
Wohnungsneubau	1 636	1 733	1 575
Wirtschaftsbau	2 655	2 538	2 254
Öffentlicher Hochbau	1 454	859	711
Altbausanierung	1 024	1 189	1 228
Zwischensumme	6 769	6 319	5 768
Tiefbau			
Kraftwerksektor	602	266	65
Umweltechnik	712	1 024	975
Verkehrswegebau	3 181	3 223	3 352
Großprojekte	395	1 145	531
Zwischensumme	4 890	5 658	4 923
GESAMTLEISTUNG	11 659	11 977	10 691

FINANZIELLE ECKDATEN (bei realer Struktur - in Millionen Francs)

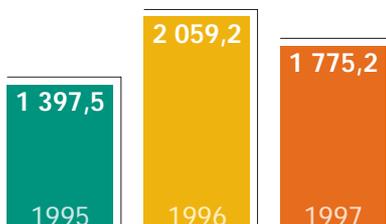
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen



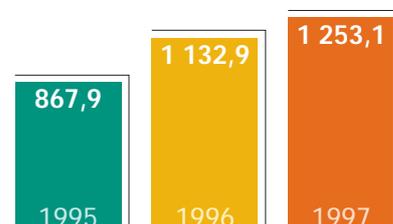
Cashflow



Liquiditätslage



Umlaufvermögen



	1995	1996	1997
Reinvermögen	618,5	760,5	357,9
Investitionen	294,1	196,8	401,7
Nettoertrag (Konzernanteil)	12,7	110,6	(236,4)

UMSATZ NACH REGIONEN (bei realer Struktur - in Millionen Francs)

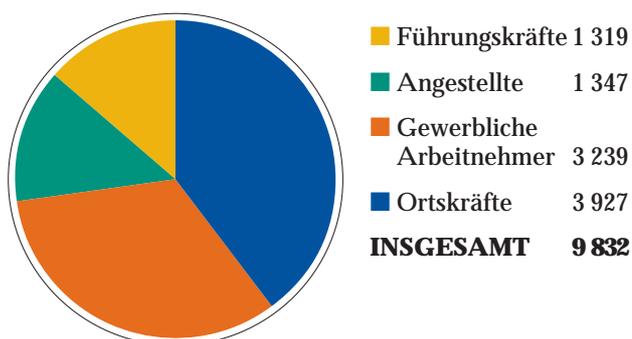
	1995	1996	1997
Frankreich	3 935	4 285	6 393
Deutschland	1 183	1 188	1 983
Übriges Europa	950	853	1 778
Afrika	395	330	231
Naher Osten	42	108	150
Amerika	3	-	-
Asien	892	996	156
INSGESAMT	7 400	7 760	10 691

AUFTRAGSBESTAND NACH REGIONEN (in Millionen Francs)

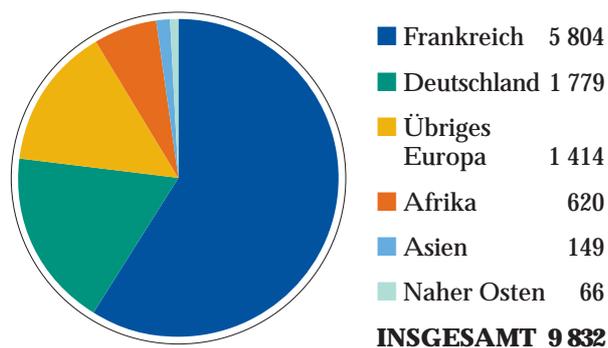
	1995	1996	1997
Frankreich	4 087	5 124	6 039
Deutschland	1 024	807	1 290
Übriges Europa	1 235	1 188	1 399
Afrika	552	267	156
Naher Osten	206	102	228
Amerika	-	35	-
Asien	686	308	236
INSGESAMT	7 790	7 831	9 348

KONZERNBELEGSCHAFT ZUM 31. 12. 1997

Aufteilung nach Kategorien



Aufteilung nach Regionen



Höhepunkte 1997

JANUAR

■ Baubeginn der Fahrbahntafel auf der Vasco-da-Gama-Schrägseilbrücke in Lissabon ■ Startschuß für die von der Campenon Bernard SGE realisierten Mornas- und Mondragon-Hochbrücken an der TGV-Méditerranée-Strecke ■ Erster Spatenstich für die Stadtbahn Rennes durch den Bürgermeister der Stadt, Edmond Hervé ■

FEBRUAR

■ Fertigstellung des Rohbaus des Frankreich-Stadions durch die Campenon Bernard SGE ■ Auftragserteilung an Bateg zur Komplettsanierung eines



Bürogebäudes der Caisse des Dépôts et Consignations am Quai Anatole France im 7. Pariser Arrondissement ■ Einweihung der 3,5 km langen Kwai-Chung-Hochbrücke in Anwesenheit von Vertretern der Hongkonger Regierung ■ Auftragserteilung an die Campenon Bernard SGE

für den dritten 140 000 Kubikmeter fassenden Flüssiggastank in Katar ■



MÄRZ

■ Fertigstellung der von der Campenon Bernard Construction ausgeführten Sanierung des Bürogebäudes "Le Ponant" für den Fernsehsender Canal+ im 15. Pariser Arrondissement ■

Abnahme des vierten und letzten Blocks des Hub-River-Kraftwerks (1300 Megawatt) in Pakistan durch den Auftraggeber Hubco ■

APRIL

■ Beginn der von Campenon Saigon Builders ausgeführten Arbeiten zur Erweiterung des Hochseehafens Phu My in Vietnam ■ Start für den Bau des von der Campenon Bernard Régions zu errichtenden Klärwerks Le Pertuiset (Loire) ■

MAI

■ In Vietnam erhält die Campenon Bernard SGE nach dem Bau einer Heineken-

Brauerei in Ho-Tschi-Minh-Stadt den Zuschlag für eine weitere bei Hanoi ■ Campenon Bernard SGE beendet die Vortriebsarbeiten am Orelle-Tunnel (3680 m) an der A43 im Maurienne-Tal ■

JUNI

■ Auf der Linie 2 der Kairoer U-Bahn erfolgt die



Übergabe der zweiten Teilstrecke des ersten Bauabschnitts (3,5 Kilometer und 4 Stationen) exakt zum Termin, der im Vertrag vom 12. 2. 1993 vereinbart worden war ■ Vertragsabschluß zur Sanierung des Handelsgerichts Nizza durch MCB ■

JULI/AUGUST

■ Der Schwimmkran Rambiz verlegt mit dreizehn Tagen Planvorlauf den 150. und letzten Träger der mittleren Hochbrücke der Vasco-da-Gama-Hochbrücke in Lissabon ■

■ In Anwesenheit zahlreicher ägyptischer Persönlichkeiten fährt die Tunnelvortriebsmaschine auf der Kairoer U-Bahnlinie 2 nach Unterquerung des Nil (110 m) in die Station Gezira ein ■ Abnahme eines von BPC errichteten Gebäudes für das Europaparlament in Brüssel ■

SEPTEMBER

■ Campenon Bernard SGE beginnt mit der Verlegung der 9600 Rasenplatten für das Spielfeld des Frankreich-Stadions ■



Drehung des ersten Teils der Brückentafel der über die A8 führenden Ventabren-Hochbrücke an der TGV-Méditerranée-Strecke ■ Campenon Bernard SGE erhält den Zuschlag für Planung und Bau des Olympia-Stadions in Istanbul ■

OKTOBER

■ Nach vorbereitenden Bodenverfestigungsarbeiten Vorstoß bis zur Station Akademia auf der Linie 2 der Athener U-Bahn ■

NOVEMBER

■ Zuschlag an die Campenon Bernard SGE für den Bau eines Kultur- und Ausstellungszentrums in Monaco ■ Verankerung der Fahrbahntafel der Vasco-da-Gama-Schrägseilbrücke in Lissabon ■ Zuschlag an die polnische Tochtergesellschaft Warbud für die Planung und den schlüsselfertigen Bau der 15. U-Bahnstation in Warschau ■

DEZEMBER

■ Fertigstellung des von der Campenon Bernard SGE



errichteten Muela-Staudamms in Lesotho ■ Zuschlag an die Campenon Bernard SGE zum Bau einer Brücke und zur Ausführung von Seebauvorhaben bei Abu Dhabi ■

AUSLAND



MIT 4 298 MILLIONEN FRANCS WAR DER 1997 ERZIELTE AUSLANDSUMSATZ DEUTLICH NIEDRIGER ALS IM VORJAHR. GRÜNDE DAFÜR SIND DIE FERTIGSTELLUNG EINIGER GROSSBAUSTELLEN, WIE DIE KWAI-CHUNG-HOCHBRÜCKE, VERSCHÄRFTE KRITERIEN BEI DER PROJEKTAUSWAHL UND EINE BEWUSSTE VOLUMENREDUZIERUNG BEI DEN DEUTSCHEN UNTERNEHMEN DER GRUPPE. UNTER EINBEZIEHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN DER CBC IN POLEN, DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK, BELGIEN UND DEUTSCHLAND STIEG DER IN EUROPA ERWIRTSCHAFTETE ANTEIL AM GESAMTUMSATZ UM 84%. IM ÜBRIGEN ENTFIEL 1997 EIN WESENTLICH HÖHERER ANTEIL AM UMSATZ SOWIE AM AUFTRAGSBESTAND AUF PROJEKTGESCHÄFTE UND SELL&BUILD-PROJEKTE FÜR BÜRO- UND GEWERBEBAUTEN.



Einweihung und Verkehrsfreigabe der Vasco-da-Gama-Brücke am 29. 3. 1998 zwei Monate vor Eröffnung der Weltausstellung in Lissabon.



Jin-Mao-Hochhaus,
einer der höchsten
Bauten Asiens
nach Plänen
von Skidmore,
Owings & Merrill

FERNER OSTEN

Der Umsatz der Campenon Bernard SGE in Asien belief sich 1997 auf 156 Millionen Francs. Die Bautätigkeit konzentrierte sich vorwiegend auf Vietnam und China.

HONGKONG

Nach Einweihung der zum neuen Flughafen führenden Kwai-Chung-Hochbrücke am 19. 2. 1997 in Anwesenheit des Premierministers von Hongkong erfolgte im März die Freigabe für den Verkehr. Nach Einstellung des Stollenvortriebs für das 25 km umfassende Hongkonger Abwassernetz und Kündigung des Vertrags infolge der Weigerung des Auftraggebers, den Folgen eines bedeutenden Wassereintruchs Rechnung zu tragen, setzten sich 1997 die Verfahren fort, um

die Rechte der von der Campenon Bernard SGE geleiteten Arbeitsgemeinschaft geltend zu machen und die Undurchführbarkeit des Auftrags zu beweisen.

VIETNAM

Im Rahmen der von der CBC eingebrachten Projektentwicklungsgeschäfte wird in Hanoi ein Hilton-Hotel mit 286 Zimmern am Opernplatz errichtet (Architekt: Art'ur). Der Baufortschritt für dieses schlüsselfertige Projekt verlief sehr zufriedenstellend und ganz nach Plan. Die Übergabe soll Anfang 1999 erfolgen. Die beiden von der Campenon Bernard SGE mit vietnamesischen Partnern gegründeten Gemeinschaftsunternehmen, Vietnamese French Corporation und

Campenon Saigon Builders, haben im Auftrag ausländischer Investoren, wie Heineken, Siemens, Crown Cork, Les Potasses d'Alsace und Marubeni, verschiedene Wirtschaftsbauten ausgeführt. In Phu My wurde der Hochseehafen übergeben und mit Erweiterungsarbeiten begonnen. In Nha Trang erfolgte die Inbetriebnahme des Ferienclubs Ana Mandara.

1998 werden sich hingegen die rückläufigen Investitionen und der Trend zum Aufschub von Bauvorhaben angesichts politischer und wirtschaftlicher Ungewißheiten bemerkbar machen.

CHINA

Der Baubetreuungsauftrag der Campenon Bernard SGE im Rahmen der chinesisch-japanisch-französischen Arbeitsgemeinschaft zur Errichtung des Jin-Mao-Hochhauses in Shanghai nach Plänen des Architektenbüros Skidmore, Owings & Merrill nahm seinen Fortgang. 1997 wurde bereits ein Großteil der Ausbauarbeiten ausgeführt, so daß der geplanten Übergabe im August 1998 nichts im Wege steht.

In Changzhou hat die Campenon Bernard SGE im Auftrag des Stromversorgungsunternehmens Siche das Baustel-

Gestaltung des Hilton-Hotels in Hanoi in Anlehnung an die Pariser Oper



Errichtung der 3,5 km langen Kwai-Chung-Hochbrücke in der Rekordbauzeit von 45 Monaten



Jin-Mao-Hochhaus in Shanghai mit 88 Etagen und insgesamt 420 m Höhe

lenmanagement für ein schlüsselfertiges Kraftwerksprojekt mit Wärme-Kraft-Kopplung übernommen.

INDONESIEN

Die Gruppe hatte sich für den schlüsselfertigen Bau des Flughafens Ujung Pan-

dang beworben. Bis Jahresende ist der im Rahmen eines Finanzierungsprotokolls auszuführende Vertrag jedoch infolge der asiatischen Finanzkrise noch zu keinem Abschluß gelangt.

Plangerechter
Baufortschritt bei den
Vortriebsarbeiten
für die Linie 2
der Kairoer U-Bahn



AFRIKA/NAHER OSTEN

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe in Afrika betraf im Wesentlichen

die Großvorhaben 'Kairoer U-Bahn' und 'Stollenbau in Lesotho'. Im Nahen Osten war die Gruppe vorwiegend auf der arabischen Halbinsel und in den Emiraten tätig.

LESOTHO

Im März erfolgte im Rahmen des Projekts zur Wasserversorgung Südafrikas von Lesotho aus die Übergabe der Stollen, die auf 45 von insgesamt 66 Kilometern mit Beton ausgekleidet worden waren. Der Staudamm und das Kraftwerk Muela, das das Königreich Lesotho mit Strom versorgen wird, wurden Mitte des Jahres abgeschlossen. Die Inbetriebnahme fand in Anwesenheit

des Königs von Lesotho, Lestie III., und des Präsidenten der Republik Südafrika, Nelson Mandela, statt. Die Arbeitsgemeinschaft, die das Projekt ausgeführt hatte, wurde nicht mit der für 1998 geplanten Erweiterung beauftragt.

ÄGYPTEN

Die im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft von der Campenon Bernard SGE geleiteten Tiefbauarbeiten an der Kairoer U-Bahn verliefen zur Zufriedenheit des Auftraggebers. Während der erste Abschnitt der Linie 2 eingeweiht wurde, setzten sich die Arbeiten zur Streckenverlängerung in Richtung Gizeh trotz der bautechnisch heiklen Unterquerung von zwei Nil-Armen

ohne nennenswerte Schwierigkeiten fort. Als Bauherr der U-Bahn beauftragte die National Authority for Tunnels das Konsortium in freihändiger Vergabe mit der Errichtung von Hochbrücken an einer weiteren Verlängerungsstrecke. Die Ingenieurbauarbeiten werden voraussichtlich 1999 mit acht Monaten Planvorlauf abgeschlossen.

Die Nilunterquerung, eine technische Leistung an der Verlängerungsstrecke der Kairoer U-Bahnlinie 2

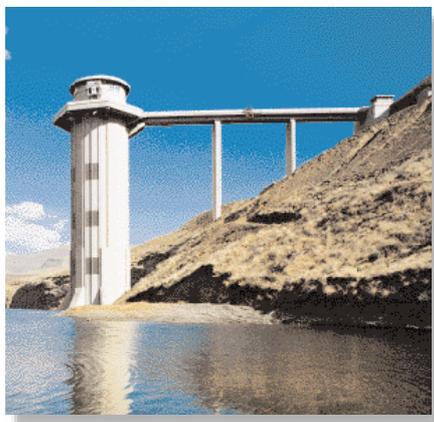


EMIRATE

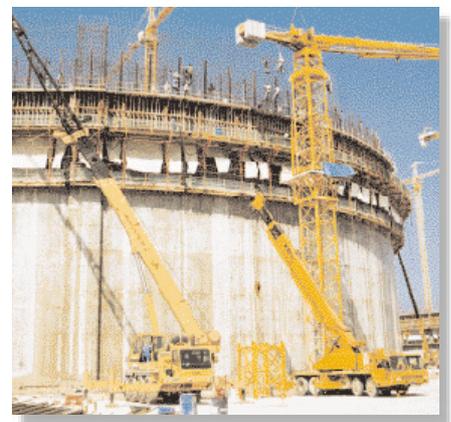
Gestützt auf eine langjährige Präsenz in den Emiraten zielt die Campenon Bernard SGE bei ihrer aktiven Geschäftsentwicklung hauptsächlich auf den Erdöl- und Erdgassektor ab.

In Katar erhielt das Unternehmen im Anschluß an den Bau von zwei Flüssiggastanks mit je 140 000 Kubikmetern einen Folgeauftrag für einen dritten Tank, der im Erstauftrag als Option vorgesehen war. Der Baufortschritt entsprach den knapp gesetzten vertraglichen Fristen.

Im übrigen erhielt die Gruppe in den Emiraten Ende 1997 den Zuschlag für die Errichtung einer Brücke an der Stadtausfahrt von Abu Dhabi sowie für ein Seebauvorhaben. Darüber hinaus standen zu Jahresende zahlreiche wei-



Wasserbaukomplex in Lesotho, ein gigantisches Vorhaben zur Wasserversorgung Südafrikas



Außenschalung eines der drei Flüssiggastanks in Katar

tere Projekte, sowohl mittelgroße Baustellen als auch Hoch- und Tiefbau-Großprojekte, in Planung.

Der letzte Abschnitt des Bürokomplexes in der Reinhardtstraße in Berlin soll im Oktober 1998 übergeben werden.



EUROPA

Im Auslandsgeschäft der Campenon Bernard SGE stellt Europa den

Schwerpunkt dar. Das gilt sowohl für die laufenden Großprojekte als auch für die von allen Tochtergesellschaften gemeinsam erbrachte Leistung, die 1997 um die Auslandsstandorte der CBC in Belgien, Deutschland und Osteuropa bereichert und ergänzt wurde.

DEUTSCHLAND

Der deutsche Markt war weiterhin von einem scharfen Wettbewerb und einem Volumenschwund infolge straffer geführter Staatskassen und gekürzter Investitionen gekennzeichnet. Von den Hoffnungen, die durch die Wiedervereinigung und die damalige Analyse des Infrastrukturbedarfs geweckt worden waren,

ist man heute weit entfernt. Angesichts des 1997 erfolgten Einbruchs des ostdeutschen Hochbaumarkts hat die Gruppe beschlossen, ihre Hochbautätigkeit in Berlin einzustellen. Parallel dazu wurde auch die zur Entwicklung des grenzüberschreitenden Geschäfts gegründete Tochtergesellschaft Urban Bau nach Verbuchung schwerer Verluste geschlossen. Die Geschäftstätigkeit der Campenon Bernard SGE in Deutschland erfolgt nunmehr in einer regionalen Gliederung.

Berlin

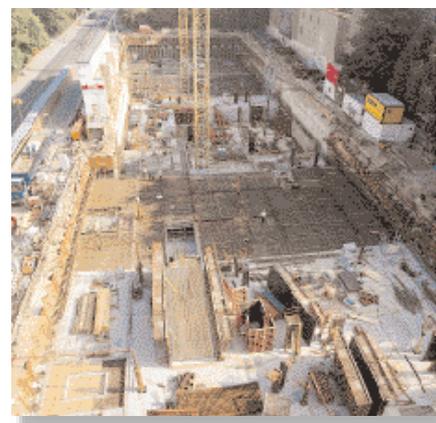
In Berlin belief sich die Leistung der SGE Hoch- und Ingenieurbau und der OBG 1997 auf 64 Millionen DM. In diesem Umsatz spiegelte sich die ausgesprochen

schlechte Konjunktur auf dem Berliner Baumarkt wider, auf dem nach wie vor anormal niedrige Angebote dominieren. Während der erste Abschnitt des von der SGE Hoch- und Ingenieurbau errichteten Bürokomplexes in der Reinhardtstraße (Architektenbüro Bellmann & Böhm) übergeben wurde, ist die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts mit Büros, Geschäften und einem Probenraum für das Deutsche Theater (Architektenbüro Bellmann & Böhm und KSV) für das letzte Quartal 1998 geplant.

Die OBG hat zwei Wohnungsbauprojekte abgeschlossen, die Wohnungsanlage am Branitzerplatz (Architektenbüro Golan & Zareh) sowie den ersten Abschnitt des Projektes in der Parkstraße (Architektenbüro Stocker) in Berlin-Weißensee. Die Fertigstellung des zweiten Abschnitts soll im ersten Halbjahr 1998 erfolgen. Aufgrund des Beschlusses, sich vom Berliner Markt zurückzuziehen, wird sich die Geschäftstätigkeit 1998 auf die weitere Abwicklung der laufenden Bauvorhaben beschränken.

Sachsen

Auf dem im Vergleich zu Berlin weniger flauen sächsischen Markt ist es der OBAG gelungen, ein zufriedenstellendes Lei-



Büros
in der Reinhardtstraße
in der Stadtmitte
von Berlin



Schule in Zehlendorf im südlichen
Teil Berlins (Architekten:
BDA Bassenge, Puhon-Schulz,
Heinrich und Schreiber)

stungsniveau im Wohnungs- und Büro-neubau und sogar im Tiefbau zu halten. Nennenswert sind insbesondere die Errichtung von Ingenieurbauten an der Autobahn zwischen Dresden und der polnischen Grenze und der Baubeginn einer Tiefgarage in Bautzen, wo ferner auch die Übergabe einer Wohnanlage und mehrerer



Wohnungen
in Friedrichshain
in Berlin nach Plänen
von GMP

gewerblicher Bauten erfolgte. Die OBAG erhielt 1997 als erstes mittelständisches Unternehmen die ISO-9001-Zertifizierung für ihr Qualitätssicherungssystem.

Brandenburg

Die an der polnischen Grenze tätige UBG konnte eine regelmäßige und ausgewo-

gene Geschäftstätigkeit verzeichnen. Zu den Hauptvorhaben zählten eine Wohnungs- und Büroanlage in Basdorf (Architekten: Adam & Partner) und eine Klinik in Birkenwerder nördlich von Berlin (Architekt: Vamed Hospital-Plan GmbH).

Baden-Württemberg

Die 1997 in den Geschäftsführungsbereich einbezogene Klee-Gruppe verzeichnete eine sehr kontrastreiche Entwicklung. Im traditionellen Hochbausegment der Klee KG wurde die Umstrukturierung im wesentlichen abgeschlossen und das Einsatzgebiet hauptsächlich auf den Raum Mannheim und Stuttgart beschränkt. Im Vergleich zu Ende 1995 wurden das Personal um die Hälfte und die Leistung um ein Drittel verringert. Im Berichtszeitraum wurden der Rohbau des ersten Abschnitts der Erweiterungsarbeiten des Krankenhauses Tübingen (Architekt: Karl Schmucker) übergeben und die Vergrößerung des Roland-Ernst-Technologieparks in Heidelberg (Architektenbüro Kuhlmann) in Angriff genommen.

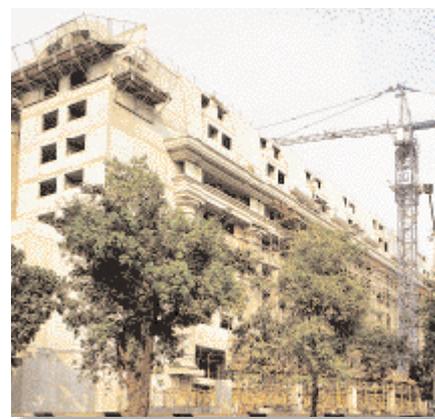
Die beiden Klee-Tochtergesellschaften SKE GmbH & Co KG und Ehrenfels KG, die im Rahmen mehrjähriger Maintenance- und Instandhaltungsverträge für die US-Army tätig sind, profitierten von einem günstigen Geschäftsverlauf und erhöhten ihren Marktanteil zwischen 1996 und 1997 um mehr als 20%. Trotz härterer Wettbewerbsbedingungen konnte eine gute Rentabilität beibehalten werden. Dank Maintenance-Arbeiten für den Militärstützpunkt Darmstadt

zwischen 1996 und 1997 um mehr als 20%. Trotz härterer Wettbewerbsbedingungen konnte eine gute Rentabilität beibehalten werden. Dank Maintenance-Arbeiten für den Militärstützpunkt Darmstadt und der Rekonstruktion von drei Gebäudeteilen der amerikanischen Botschaft in Frankfurt/Main machte dieser Unternehmensbereich 1997 zwei Drittel des Leistungsumfangs von Klee aus gegenüber etwas mehr als einem Drittel Ende 1995. Darüber hinaus wird angestrebt, dieselbe Tätigkeit für die private Wirtschaft und die Kommunen zu etablieren.

Rheinland-Westfalen

Die in Duisburg ansässige Firma Brüggemann, die infolge der Einbindung der CBC-Aktivitäten seit dem 1. 1. 1997 zur Campenon Bernard SGE gehört, hatte ein schwieriges Geschäftsjahr zu verzeichnen. Neben einer rückläufigen Entwicklung in ihrem traditionellen Hochbaugeschäft kam es zu Problemen beim Anlauf einiger Vorhaben und zu Verlusten auf Baustellen im Berliner Raum. Brüggemann hat Umstrukturierungen eingeleitet und konzentrierte sich dabei mit der Schaffung einer Niederlassung in Dortmund erneut auf seine Kerngebiete. Ferner wurde das Einsatzgebiet auf Hamburg ausgedehnt, wo im Juni 1997 der Bau eines sechsgeschossigen Bürohauses (Architektenbüro Bauten Plus) angelaufen ist. Mitte 1997 ist es Brüggemann mit dem Abschluß mehrerer Verträge gelungen, seine Position im Sanierungsbereich, dem einzigen Wachstumssektor des Hochbaus, zu stärken.

Wohnungsanlage in Berlin-Weißensee, geplante Übergabe im Mai 1998.



Fünf-Sterne-Hotel Hilton in Frankfurt nach Plänen von John Seifert und Alberto Priolo (Foto Mitte)

Europaparlament in Brüssel: Bauausführung über dem Bahnhof ohne Unterbrechung des Zugverkehrs (Foto unten)

Vasco-da-Gama-
Brücke in Lissabon:
im Hintergrund
die beiden
150 m hohen Pylone
der Schrägseilbrücke
über den Tajo



Hessen

In Frankfurt/Main realisiert die Campenon Bernard SGE derzeit den schlüsselfertigen Bau eines Hilton-Hotels mit 345 Zimmern. Das aus einer Immobilienprojektauswahl der Stadt Frankfurt resultierende Projekt, dessen Planung, Finanzierung und Ausführung gänzlich durch die Campenon Bernard SGE erfolgt, umfaßt den Erwerb des Grundstücks, den Abschluß eines dreißigjährigen Pachtvertrags mit der Hotelkette Hilton und den Verkauf auf Teilzahlungsbasis je nach Baufortschritt an einen Immobilienfonds der Deutschen Bank. Die Projektübergabe ist für November 1998 geplant.

PORTUGAL

In Lissabon wurden die Arbeiten für den Design&Build-Auftrag Vasco-da-Gama-Brücke im Rahmen einer Konzession, an der die SGE-Gruppe zu einem Viertel beteiligt ist, trotz vertraglicher Schwierigkeiten, schlechter Witterungsverhältnisse und eines tragischen Unfalls zügig vorangetrieben. Mit der Verankerung der Schrägseilbrücke wurde im November die durchgehende Verbindung der 13 km langen Fahrbahntafel über dem Flußbett des Tajo hergestellt. Parallel dazu wurden die Ausbau- und letzten Feinarbeiten ausgeführt. Am 29. 3. 1998, zwei Monate vor Eröffnung der Weltausstellung, wurde die innerhalb der außerordentlich kurzen Bauzeit von 40 Monaten errichtete Brücke plangemäß in Betrieb genommen. Die portugiesische Tochtergesellschaft Hagen konnte von der Wachstumsför-

derung durch EU-Finanzierungen in Portugal profitieren. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 49% und überstieg 300 Millionen Francs. Neben dem traditionellen Hochbauzweig entwickelte Hagen mit dem Bau von Zu- und Abfahrten zur Tajo-Brücke und der Errichtung der Kläranlage Frielas gemeinsam mit der Sogea und OTV auch das Tiefbaugeschäft.

ITALIEN

Abgesehen vom Zuschlag für die Vergrößerung des Krankenhauses Treviso (Architekten: Tobia Scarpa, A. Lagrascacolonna, U. Perini und G. Cocco) ist es der Campenon Bernard SGE nicht gelungen, in Italien auf dem Markt der Infrastruktur-Großprojekte Fuß zu fassen, da das Preisniveau dort nach wie vor

extrem niedrig ist.

BELGIEN

Mit der Einbringung der BPC in Brüssel und deren Tochtergesellschaft ABEB in Antwerpen konnte die Campenon Bernard SGE ihre europäische Präsenz ausweiten. Der Umsatz betrug 1997 insgesamt 490 Millionen französische Francs. Ein geringeres Bauvolumen und ein verschärfter Wettbewerb sind Merkmale, die auch auf den belgischen Markt zutreffen. Dennoch konnte die BPC ihre Leistung vor allem in Flandern steigern. Im April wurden 270 000 Quadratmeter Bürofläche für Abgeordnete und Verwaltungsbeamte des Europaparlaments (Architekten: Atelier d'Architecture de Genval, Cerau, Marc Vanden Bossche und CRV) übergeben. Darüber hinaus wurden ein 8000 Quadratmeter großes Gebäude der Universität Mons-Hainaut (Architekt: Pierre Farla) und im Auftrag des Umwelt- und Infrastrukturministeriums der flämischen Gemeinschaft ein 42 000 Quadratmeter großes Bürogebäude in Brüssel (Architekten: M. Jaspers und J. Eyers) fertiggestellt.

Unter den Neuaufträgen 1997 ist ein Bürogebäude für die Weltzollbehörde mit 13 000 Quadratmetern Geschoßfläche im Espace Nord in Brüssel (Architekten: M. Marijnissen und M. Jaspers) zu nennen. Zudem wurde das Projekt zur Anlage der "Jardins de la Couronne" nach Plänen von A2RC fortgeführt.

Mit der Diversifizierung auf andere Bereiche als den traditionellen Bürobau,

Einkaufszentrum
Myslbek
im historischen
Stadtkern Prags.



Modell des künftigen Olympia-Stadions
von Istanbul (Foto Mitte)

Sitz des polnischen Rundfunks,
einer der zahlreichen Referenzbauten
in Warschau (Foto unten)

in denen die Erfahrung der BPC als Gesamtanbieter und Generalunternehmer zur Geltung gebracht werden kann, dürfte es gelingen, den konjunkturbedingten Umsatzrückgang abzufangen und weiterhin einen angemessenen Beitrag zum Ergebnis zu leisten.

GRIECHENLAND

Gegen Jahresende waren drei Viertel des Bauvolumens für die Linien 2 und 3 der Athener U-Bahn mit insgesamt 21 Stationen fertig. Nach Vorarbeiten zur Bodenverfestigung konnte der Tunnel der Linie 2 bis zum Umsteigebahnhof zur Linie 3 vorgetrieben werden, so daß Ende 1999 ein Teilbetrieb auf den Linien 2 und 3 aufgenommen werden kann. Die Verhandlungen über die verbleibende Planung und die technischen und kaufmännischen Bedingungen zur Fertigstellung des Projekts sind bis Jahresende noch zu keinem Abschluß gelangt.

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Höhepunkt des Geschäftsjahres 1997 war für die tschechische Tochtergesellschaft FCC die Fertigstellung des großen Bauvorhabens Myslbek in der Prager Innenstadt (Architekten: C. Parent und Architect Hölzel Kerel). Für diesen im Auftrag der Caisse des Dépôts et Consignations schlüsselfertig realisierten Geschäfts- und Bürokomplex hatte die Gruppe auch die Bauträgerschaft und den Verkauf der Büro- und Geschäftsflächen übernommen.

Daneben wurde der Bereich Industriebau im Auftrag ausländischer Investoren



Die Monastiraki-Umsteigestation zwischen den Linien 1 und 3 der Athener U-Bahn

mit Vorhaben für Leroy Sommer, Schneider und BSN entwickelt. Zu den Leistungen und Neuaufträgen im Berichtszeitraum gehören ferner die Renovierung der französischen Schule in Prag (Architekten: Brante und Vollenweider) und die Anpassung diverser Hotels an internationale Standards sowie der Neubau von Wohnungen und Gewerbebauten. Diese Vorhaben sind beispielhaft für die Entwicklungsschwerpunkte der Gruppe im Bereich Großprojekte.

POLEN

Die polnische Campenon-Bernard-SGE-Tochter Warbud kann mit dem Geschäftsjahr 1997 vollauf zufrieden sein. Sowohl der Umsatz als auch der Auftragsbestand sind erheblich gestiegen. In Warschau wurde im Auftrag eines belgischen Bau-

trägers das Bürogebäude Sienna Center (Architektenbüro Projekt) fertiggestellt. Das polnische Wirtschaftswachstum und die rege Geschäftstätigkeit in der polnischen Hauptstadt bieten gute Entwicklungsperspektiven für den Büro- und Wohnungsbau.

Darüber hinaus entwickelt sich die Tiefbautätigkeit mit Infrastrukturprojekten wie dem Bau einer U-Bahn-Station.

Dank der Marktkenntnisse von Warbud und Campenon Bernard SGE Polska, die vornehmlich für den Bau einer Oderbrücke und der Kläranlage Zielona Góra verantwortlich zeichnete, ist die Gruppe vorrangig darum bemüht, Großprojekte zu akquirieren.

UKRAINE

Im Anschluß an Ingenieurleistungen

im Rahmen der Projekte "Resolution" und "Alliance" zur Absicherung des beschädigten Reaktors des Kernkraftwerks Tschernobyl ist die Campenon Bernard SGE vorqualifiziert, um an der G7-Ausschreibung zur Verstärkung des Sarkophags teilzunehmen. Darüber hinaus haben die Campenon Bernard SGE und Framatome ein Angebot zum Bau eines Kernbrennstofflagers auf dem Gelände des Kernkraftwerks Tschernobyl unterbreitet.

TÜRKEI

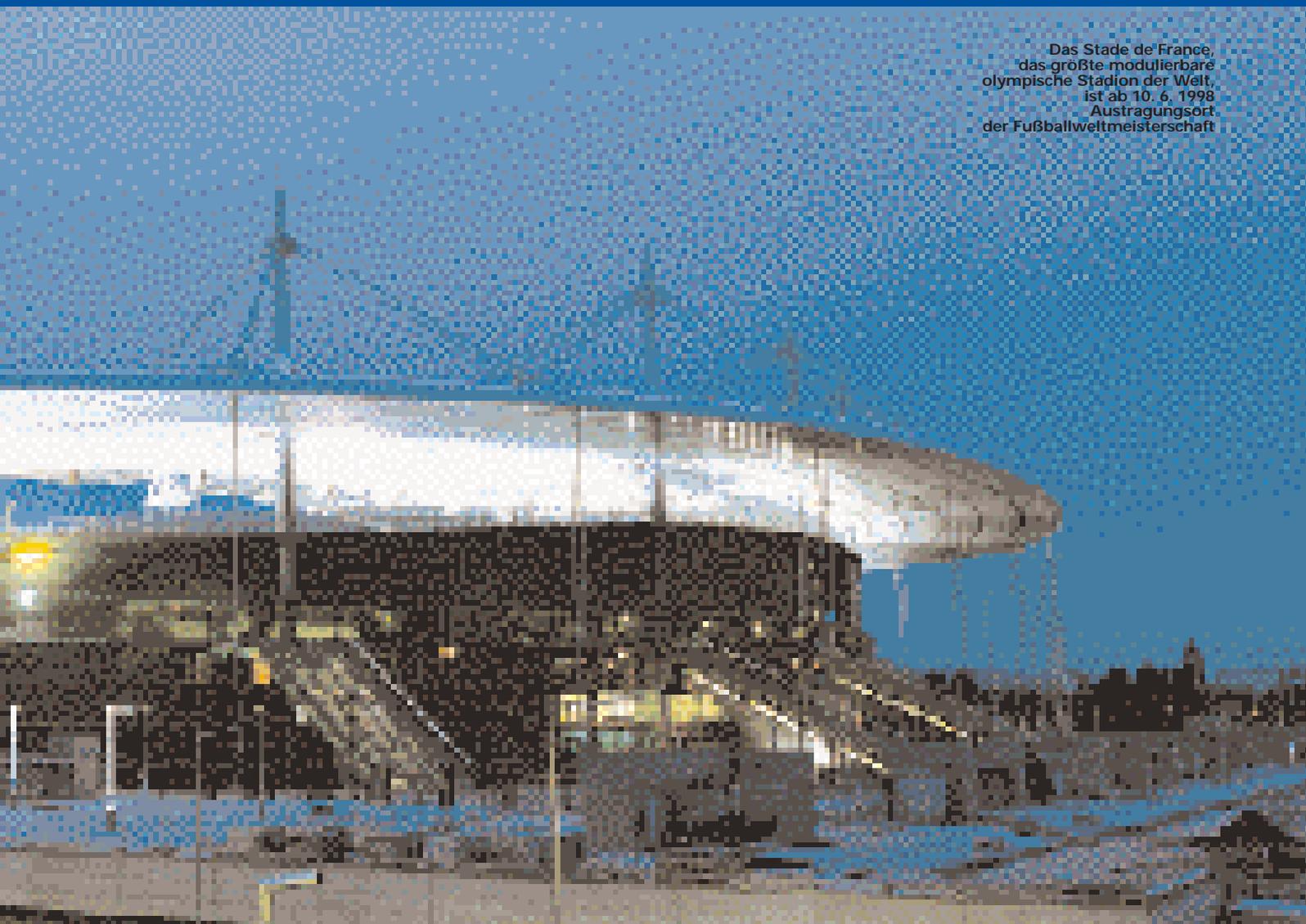
Die aktive Politik zur Geschäftsentwicklung in der Türkei führte zum Abschluß eines Vertrags zum Bau des Olympia-Stadions für 80 000 Zuschauer in Istanbul. Die Grundsteinlegung für diesen Design& Build-Auftrag nach Plä-

FRANKREICH



MIT EINER IN BEZUG AUF 1996 UM 49% HÖHEREN LEISTUNG WURDE IN FRANKREICH EIN UMSATZ 1997 IN HÖHE VON 6 393 FRANCS ERZIELT, DER VOR ALLEM AUF DIE GUTE KONJUNKTUR IM GROSSPROJEKTEBEREICH, ÜBERWIEGEND IM EISENBAHN- UND STRASSENBAU, MIT EINER UMSATZSTEIGERUNG VON 932 AUF 1 100 MILLIONEN FRANCS ZURÜCKZUFÜHREN IST. DER UMSATZ IM ERDBAU STIEG ZWISCHEN 1996 UND 1997 AUS DEN GLEICHEN GRÜNDEN VON 1 017 AUF 1 325 MILLIONEN FRANCS. DIE VERKNAPPUNG DER PROJEKTE IM PARISER RAUM ZOG IM GESCHÄFTSBEREICH ÖFFENTLICHER BAU ILE-DE-FRANCE EINEN UMSATZRÜCKGANG UM 23% NACH SICH. DIE HOCH- UND TIEFBAUTÄTIGKEIT DER REGIONALEN NIEDERLASSUNGEN ERFUHR DURCH DIE EINBINDUNG DER CBC-TOCHTERGESELLSCHAFTEN IN DEN REGIONEN ILE-DE-FRANCE, RHÔNE-ALPES, BURGUND, AUVERGNE UND PROVENCE-ALPES-CÔTE D'AZUR EINEN STARKEN ZUWACHS. BEI KONSTANTER STRUKTUR GING DER UMSATZ JEDOCH ZWISCHEN 1996 UND 1997 UM 4%, VON 3 200 AUF 3 073 MILLIONEN FRANCS ZURÜCK.

Das Stade de France,
das größte modulierbare
olympische Stadion der Welt,
ist ab 10. 6. 1998
Austragungsort
der Fußballweltmeisterschaft



Die Ventabren-Hochbrücke, mit 1730 m der längste Ingenieurbau auf der künftigen TGV-Méditerranée-Strecke



GROSSPROJEKTE FRANKREICH

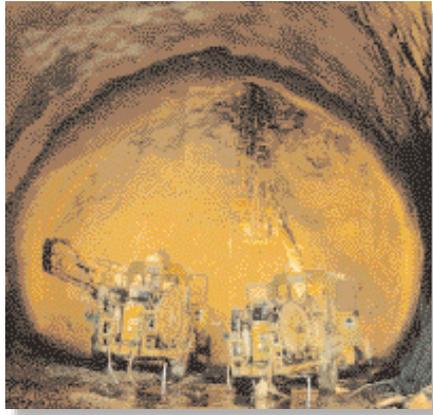
Im Geschäftsbereich Großprojekte Frankreich wurde 1997 eine 18%ige Umsatzsteigerung verzeichnet. Maßgeblich dafür war das Zusammentreffen mehrerer Großvorhaben wie das Stade de France, der Bau der TGV-Méditerranée-Strecke und einige Autobahnbaustellen. Die Arbeiten am großkalibrigen Marseiller Tunnel wurden an allen drei Ausbruchstrecken mit Hochleistung vorangetrieben. Mehr als 5,4 km wurden bereits gesprengt. Der letzte Durchstich soll im ersten Halbjahr 1998 erfolgen. Ein paar Kilometer nördlich davon überspannt die Ventabren-Eisenbahnhochbrücke (Architekt: Charles Lavigne) nunmehr die Autobahn A8. Der Bau

erfolgte ohne Unterbrechung des Autobahnverkehrs. Die technische Leistung bestand darin, die beiden Brückentafeln parallel zur Autobahn vorzufertigen und sie dann im Herbst 1997 in ihre endgültige Lage zu drehen. Auch an den ebenfalls an der TGV-Méditerranée-Strecke liegenden Mornas- und Mondragon-Hochbrücken (Architekt: Jean-Pierre Duval) wurden 1997 Arbeiten in erheblichem Umfang ausgeführt. Auf der Baustelle des Frankreich-Stadions wurden 1997 die Dachkonstruktion und der Innenausbau realisiert. Die Ausführung dieses Design&Build-Auftrags im Rahmen eines auch für die Finanzie-

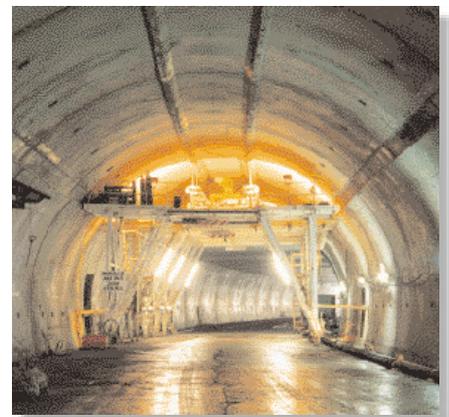
nung und das Betreiben zuständigen Konsortiums nach Plänen der Architekten M. Macary, A. Zublena, C. Costantini und M. Regembal in nur 31 Monaten Bauzeit stellte deutlicher als bei weniger spektakulären Projekten die Fähigkeit der Campenon Bernard SGE unter Beweis, bei der Leitung von Großprojekten sämtliche Vorgaben bezüglich Kosten, Qualität und Fristen einzuhalten. Nach einer plangemäßen Übergabe im November 1997 wurde das Stade de France am 28. 1. 1998 mit einer Fußballbegegnung zwischen Frankreich und Spanien in Anwesenheit aller, die zu seiner Errichtung beigetragen hatten, in Betrieb genommen.

Im Autobahnbau begann der Geschäftsbereich Großprojekte Frankreich mit der Errichtung der Crozet-Hochbrücke (Architekten: Jourda et Peraudin Architectes) an der A51 südlich von Grenoble. Während die Hochbrücken zur Umgehung von Amiens fertiggestellt wurden, setzten sich die Sprengungen für den Orelle-Tunnel an der A43 in Savoyen zügig fort. Der Tunneldurchstich erfolgte im Herbst. An der A28, die künftig die Städte Alençon, Le Mans und Tours verbinden soll, wurde mit der Ausführung von Ingenieurbauten begonnen. An der Autobahn A85 Angers-Tours wurde das erste Teilstück bis Vivy für den Verkehr freigegeben. Und schließlich erhielt die Campenon Bernard SGE im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für den Bau der Barrails-Hochbrücke an der A89, die nach Plänen von Berdj Mikaelian & Fils errichtet wird.

Marseiller Tunnel:
5 414 m wurden bereits
auf traditionelle Weise
gesprengt.



Nordpfeiler der im
Schiebetaktverfahren
errichteten
Ventabren-Hochbrücke.



3680 m langer
Orelle-Tunnel
an der Autobahn A43
im Maurienne-Tal.

Gute Baufortschritte wurden 1997 am unterirdisch geführten Verbindungsstück der A86 zwischen Rueil und Versailles erzielt.

Die Aussichten für die Entwicklung von Konzessionen in Frankreich haben sich jedoch verschlechtert, nachdem die Konzessionserteilung an Cofiroute Anfang 1998 per Erlaß wieder aufgehoben und die Arbeiten an der A86-Baustelle ausgesetzt, die Entscheidung über die Konzession für den Westring von Lyon vertagt und die Finanzierungsart für den Ausbau der RN10 zur Autobahn A63 zwischen Bordeaux und Bayonne geändert wurden.

Die Arbeiten an der Stadtbahn Rennes, die sich 1998 fortsetzen werden, kamen gut voran.

In La Hague kam es infolge der geringeren Investitionen der Cogema zu einem Leistungsrückgang, der zur Stilllegung der auf diesen Sektor spezialisierten Niederlassung der Campenon Bernard SGE führen wird. Der Bereich Rückbau und Entsorgung im Nuklearsektor verzeichnete hingegen mit der Tochtergesellschaft Salvarem und dem Auftrag zum Rückbau des KKW Brennilis im Departement Finistère eine gute Auftragslage und bietet zufriedenstellende Perspektiven.



Trinkwasseraufbereitungsanlage Méry-sur-Oise

OFFENTLICHER BAU ILE-DE-FRANCE

Im stark rezessiven Marktumfeld des Pariser Raums konnte der

Öffentliche Bau Ile-de-France sein Leistungsniveau nicht halten und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr mit 374 Millionen Francs Umsatz einen Rückgang um 23%. 1997 erfolgte die planmäßige Fertigstellung der Kläranlage Colombes nach Plänen des Architekten Jean-Robert Mazaud. Die Inbetriebnahme dieses künftigen Kernstücks der Pariser Abwasserentsorgung ist für Oktober 1998 vorgesehen.

Im Bereich Umwelttechnik wurden Arbeiten an der Trinkwasseraufbereitungsanlage Méry-sur-Oise sowie Instandhaltungs- und Kanalbauaufträge

ausgeführt. Allerdings bietet der Markt nur wenig Perspektiven zur Erneuerung des Auftragsbestandes.

Im Verkehrswegebau wurden mehrere Baustellen an der A86 ausgeführt, darunter die Bréguet-Autobahnabdeckung im Departement Hauts-de-Seine, ein Viadukt in Drancy im Department Seine-Saint-Denis (Architekt: Fressynet & Lacroix) und ein Baulos für das Autobahnkreuz zur Verbindung mit der A14. Dazu kamen Ingenieurbauten an der A77 im Departement Seine-et-Marne und Instandhaltungsarbeiten für die Pariser Verkehrsbetriebe RATP im Rahmen von Mehrjahresverträgen.

Auch im Tunnel- und Kanalbau erwies es sich aufgrund einer Projektverknappung als schwierig, den Auftragsbestand zu erneuern. 1997 wurden vor allem Stollenvortriebsarbeiten zur Verdoppelung des Ru-des-Espérances-Sammlers im Norden von Paris (Los Nr. 10) ausgeführt, die VL-10-Sammler zwischen Cachan, Villejuif und Charenton in Rekordzeit fertiggestellt und der Kellermann-Regenwassersammler in Eau-bonne gebaut.

Alle in der Ile-de-France ansässigen Niederlassungen erhielten 1997 von der Association française d'assurance qualité die ISO-9001-Zertifizierung für ihr Qualitätssicherungssystem zuerkannt. Da die Nachfrage auf den Tiefbaumärkten kein Anzeichen einer Besserung erkennen läßt, die diesen Unternehmensbereich wieder ankurbeln könnte, wurden bereits 1997 Maßnahmen zur Umstrukturierung und Neuausrichtung sowohl im operativen Bereich als auch in der kaufmännischen Organisation ergriffen.

Anfang 1998 wurde der Öffentliche Bau Ile-de-France mit dem Bereich Großprojekte Frankreich im neuen Geschäftsbereich Tiefbau Frankreich zusammengefaßt.

Überführung
an der A77 über die
Eisenbahnverbindung
Paris - Clermont-Ferrand



Stollenvortriebsarbeiten
für den Abwassersammler
Cachan-Charenton



Anfang 1998 erfolgen
erste Betriebsversuche
der zum Teil erdverlegten
Kläranlage Colombes.



Anlauf der Bauarbeiten für den dritten Philip-Morris-Büroturm in La Défense

REGIONALE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Zum 1. 1. 1997 hat sich die Zusammensetzung der regionalen Tochtergesellschaften stark verändert, da die Niederlassungen in Westfrankreich (Gauchoux in Bordeaux, Bourdarios in Montauban und Campenon Bernard Ouest in Nantes und Rennes) an die Sogea abgetreten wurden, während umgekehrt die Sogea-Niederlassungen Rhône-Alpes und Auvergne und die CBC-Tochtergesellschaften (vor allem Bateg und CBC Ile-de-France im Pariser Raum, C3B in Burgund, SCB und Enbatra in der Region Rhône-Alpes und MCB im Südosten) hinzukamen. Diese Veränderungen im Konsolidierungskreis erforderten konsequente Umstrukturie-

rungen, da überdies die gesamtfranzösische Marktlage sehr flau blieb und sich auf dem Hochbaumarkt im Pariser Raum noch weiter verschlechterte.

CAMPENON BERNARD CONSTRUCTION

Die im Pariser Raum tätigen Gesellschaften CBC Ile-de-France, Edif und Campenon Bernard Bâtiment mit ähnlichem Geschäftsprofil, jedoch unterschiedlichem Kundenkreis wurden in der neugebildeten Campenon Bernard Construction zusammengefaßt, die im Berichtszeitraum einen auf vergleichbarer Basis um 28% niedrigeren Umsatz in

Esso-Tankstelle
in futuristischem Design
an der A19 in Villeroy,
130 km südöstlich von Paris



Höhe von 716 Millionen Francs erwirtschaftete. Für 1998 zeichnet sich anhand der Auftragslage ein gleichbleibender Leistungsumfang ab.

Edif übergab zu Jahresbeginn den in äußerst kurzer Bauzeit schlüsselfertig erstellten Sitz der GEC Althom Transports in Saint-Ouen (Architekt: Jean-Paul Viguier) und stellte im Auftrag von Agimo die Komplettanierung des Doumer-Gebäudes in Courbevoie (Architekt: Arconcept) fertig. Im Danton-Viertel in La Défense wurde dem Auftraggeber CGIS der Rohbau des Büroturms T4 und des Gebäudes "Le Colisée" übergeben und ein Folgeauftrag für das Bürohaus T2 (Architekten: Conceptua, M. Andrault und N. Ayoub) unterzeichnet.

Auf die Übergabe einer schlüsselfertigen Schule für 600 Sekundarschüler der ersten Stufe in Saint-Ouen (Architektenbüro Ricciotti) vor Schulbeginn folgte im November der Anlauf eines GU-Auftrags zum Bau der Paul-Vaillant-Couturier-Schule für 900 Schüler in Champigny-sur-Marne (Architektenbüro Rousselot).

Campeon Bernard Bâtiment hat den neunten Sanierungsabschnitt der Honoré-de-Balzac-Schule in Paris (Architektenbüro Lair et Roynette), Wohnungen in Puteaux (Architektenbüro Alliaume) und 10 000 Quadratmeter Bürofläche für den Fernsehsender Canal+ im 15. Pariser Arrondissement (Architektenbüro Cygma) fertiggestellt. Zu den bedeutenden Auftragszugängen des Jahres zählen das Bel-Air-Zentrum in Saint-Germain-en-Laye (Architekten:



Das Renault-Technikzentrum,
wahre F&E-Hochburg
für den Automobilsektor

Sarea - A. Sarfati und D. Lacombe) und 79 gestützte Mietwohnungen im 15. Pariser Arrondissement (Architektin: Catherine Furet).

CBC Ile-de-France hat das zwischen Juli 1993 und November 1997 erbaute Renault-Technikzentrum in Guyancourt (Architekten: Valode und Pistre) abgeschlossen, die Abfallentsorgungsanlage Monthyon (Architekt: Jean-Robert Mazaud) übergeben und die Abfallsortieranlage Meaux (Architekt: M. Farcy) fertiggestellt.

Der öffentliche Auftrag zur Sanierung des Gymnasiums Louis-le-Grand (Architekten: Cabinet Noel und M. Vich-



25-geschossiges
Prisma-Hochhaus
in La Défense

niewsky) im Wert von 327 Millionen Francs stand in der letzten Bauphase vor Fertigstellung. Die Übergabe ist für Anfang 1998 geplant.

CBC Service hat 1997 mehrere Schulen in Paris und in den Pariser Vororten Clichy und La Garenne saniert, einen Bauabschnitt zur Rekonstruktion des teilweise ausgebrannten Sitzes des Crédit Lyonnais in Paris (Architektenbüro Lainé-Perrot) ausgeführt sowie den Sitz der sozialistischen Partei (Architektenbüro Emmanuel Robin) und die Banque-de-France-Zweigstelle Versailles (Architektenbüro Dekonink-Kuhn) renoviert.

BATEG

Dank einer energischen Politik zum Aufbau einer ausgewogenen Leistungspalette konnte Bateg ein erhebliches Umsatzplus verzeichnen.

1997 wurden dem Auftraggeber SARI der Rohbau des Prisma-Büroturms in Courbevoie (Architekt: Bruno Willerval) übergeben und im 15. Pariser Arrondissement Geschoßwohnungen (Architektenbüro Cacoub) fertiggestellt. Für die Caisse des Dépôts et Consignations wurde die technisch heikle Kompletterneuerung eines Bürogebäudes am Quai Anatole France im 7. Arrondissement (Architektenbüro Jougleux-Di Fiore) in Angriff genommen. Im Sanierungsbereich ist ebenfalls der Auftrag für den künftigen Sitz von Médéric Prévoyance (Architektenbüro Delaage & Tsaropoulos und Setra) in der Rue Laffitte im 9. Arrondissement zu nennen, der Teil des Leistungsumfanges von 1998 sein wird.

Im Wohnungssektor wurde Bateg von mehreren Pariser Sozialwohnungsgesellschaften mit der Sanierung von insgesamt 1200 gestützten Mietwohnungen beauftragt. Im Neubau bestätigen Aufträge für freifinanzierte Wohnungen von Cogedim, Coprim, Ufimmo, Constructa, Nouveaux Constructeurs, Fininmad, Promopierre und Pitch Promotion die ersten Erfolge bei der Ausrichtung auf neue Marktsegmente, um die konjunkturbedingten Auswirkungen auf die traditionellen Geschäftsbereiche auszugleichen.

Renovierung des Theaters im erzbischöflichen Palais in Aix-en-Provence



UGC-Kinokomplex in der Cité Internationale von Lyon (Foto Mitte)

Bogenförmige Crozet-Hochbrücke an der künftigen Autobahn A51 Grenoble-Sisteron (Foto unten)

CAMPENON BERNARD SUD-EST

Die Einbringung der CBC-Tochter MCB zu Jahresbeginn ergänzte das Leistungsspektrum und den Kundenkreis der Campenon Bernard Sud in den Regionen Provence-Alpes-Côte d'Azur. Im Sinne einer Straffung und zur Erzielung von Synergieeffekten wurden der Sitz und die Stabsabteilungen der beiden Gesellschaften zusammengelegt. Kennzeichnend für das Geschäftsjahr der Campenon Bernard Sud waren die Übergabe der Kläranlage am Cap Sicié bei Toulon (Architekt: Nothhelfer), ein bedeutendes Arbeitsvolumen an den Baustellen der TGV-Méditerranée-Strecke in Zusammenarbeit mit dem Bereich Großprojekte Frankreich -unter anderem am Mar-seiller Tunnel, an der Ventabren-Hochbrücke und an den Mornas- und Mondragon-Hochbrücken- sowie gängige Ingenieurbauten zur Umgehung von Avignon. Dem Auftragsbestand zufolge wird das Leistungsniveau im Tiefbau 1998 voraussichtlich nicht in gleicher Höhe beibehalten werden können. Im Hochbau war der Auftragszuwachs 1997 hingegen zufriedenstellend. Neu hinzugekommen sind der Auftrag für das SGS-Thomson-Werk in Rousset bei Aix-en-Provence (Architekt: CH2M Hill IDC), der Kinokomplex La Valentine in Marseille (Architekten: Roland Isnardon, François Lacube und Jacques Redondo) und der im November unterzeichnete Vertrag für den Bau des Kultur- und Ausstellungszentrums in

Stabil und auf Dauer
ausgelegt,
die erdbebensicher
gebaute
Crozet-Hochbrücke.



Monaco (Architekten: F. Notari und F. Genin).

Im Wohnungsbau schlugen im Südosten wie im übrigen Frankreich Aufschübe und sogar eine Auftragsstornierung zu Buche, die eine Leistungsübertragung auf 1998 bewirken.

CAMPENON BERNARD RÉGIONS

Die Leistung der Campenon Bernard Régions einschließlich ihrer Niederlassungen, die in den Regionen Rhône-Alpes, Burgund, Franche-Comté und Auvergne tätig sind, erhöhte sich 1997 mit der Eingliederung der Sogea-Geschäftsbereiche und CBC-Tochtergesellschaften in diesen vier Regionen. Der bewußt stark dezentralisierte Aufbau hat sich bewährt, wie der bei ver-

sungen, die in den Regionen Rhône-Alpes, Burgund, Franche-Comté und Auvergne tätig sind, erhöhte sich 1997 mit der Eingliederung der Sogea-Geschäftsbereiche und CBC-Tochtergesellschaften in diesen vier Regionen. Der bewußt stark dezentralisierte Aufbau hat sich bewährt, wie der bei vergleichbarer Struktur stabil gebliebene Umsatz belegt.

Im Tiefbau zählten zu den wichtigsten Baustellen die Crozet-Hochbrücke und gängige Ingenieurbauten an der TGV-Méditerranée-Strecke, die Klärwerke Aix-les-Bains (Architekt: Guillermont), Le Pertuiset (Architekt: Atelier 7 - M. Sabatier) und Autun (Architekten: P. Heuillart und R. Moulin) sowie die Sanierung des Lüftungsschachts des Fréjus-Tunnels bei Modane.

Industriebaufträge für Saint-Gobain in Chalon-sur-Saône, Bongrain im Departement Loire, Michelin in Clermont-Ferrand und Sithe in Publier konnten den Rückgang im Sozialwohnungsbau wettmachen. Zur Vertragsreife gelangten im Sozialwohnungsbau lediglich Innovationen und Experimentalbauten in Partnerschaft mit dem Plan Construction Architecture in Mâcon, Lyon und Beaune.

Unter den 1997 begonnenen und 1998 fortzuführenden Projekten sind das Hilton-Hotel in der Cité Internationale von Lyon (Architekt: Renzo Piano), das Physiklabor Globe (Architekten: O. Brenac & X. Gonzalez), die Universität Clermont-Ferrand (Architekten: A. Chatelin, P. Faye und M. Tournaire) und der Schulkomplex in Yseure im



ERDBAU

Trotz flauer, hart umkämpfter Märkte ist es Deschiron und Valerian

gelingen, ihre Leistung und ihren Beitrag zum Ergebnis der Gruppe zu halten. Der Bereich Erdbau der Campenon Bernard SGE erreichte mit einem Umsatz von 1 325 Millionen Francs eine Steigerung um 30%. Die Auftragslage zum Jahresende läßt für 1998 ein gleichbleibendes Volumen erwarten.

DESCHIRON

Während umfangreiche Erdbauarbeiten an den Autobahnbaustellen der A83 (Fontenay-Oulmes), der A20 und der A85 (Angers-Tours) 1997 abgeschlossen werden konnten, gingen die Arbeiten am A20-Teilstück La-Chapelle-Auzac - Brive sowie an der A29 (Yvetot - Saint-

Saens) und der A16 (Umgehung von Boulogne) weiter. An der A11 (La Ferté-Bernard) sind Arbeiten zur Verbreiterung der Autobahn angelaufen. Der Erdbau für das Planum der TGV-Méditerranée-Strecke (Baulose 11 und 12) ging zügig voran. Damit kann Deschiron zu den Referenzen beim Bau der TGV-Südost- und -Nordstrecke noch weitere hinzufügen, denn die Geschwindigkeitsrekorde der französischen Eisenbahnen SNCF wurden jeweils auf einem von Deschiron ausgeführten Unterbau erzielt.

1997 sind einige Baustellen angelaufen, deren größter Teil zum Arbeitsvolumen 1998 gehört, wie die A77, das A89-Teilstück Bergères-Le Sany, der A28-

Abschnitt Le Mans-Ecommoy und die vierte Start- und Landebahn des Flughafens Roissy-Charles-de-Gaulle.

Im Auftrag der Bergbaugesellschaft Houillères des Bassins du Centre et du Midi war die Deschiron-Tochter Sotramines 1997 weiterhin im Rahmen des bis 2003 laufenden Vertrags zur Kohleförderung im Tagebau tätig.

VALERIAN

Nach einem Leistungsanstieg im Vorjahr schloß Valerian 1997 erneut mit einem Umsatzzuwachs ab, der insbesondere Großaufträgen zu verdanken war. Die wichtigsten Baustellen waren der A20-Abschnitt Montauban-Caussade und der A83-Abschnitt Fontenoy-Oulmes, die beide abgeschlossen wurden, sowie die Erdarbeiten an der A29 zwischen Yvetot und Saint-Saens, die sich noch fortsetzen werden. Dazu kamen zwei Baulose (22 und 31) für das Planum der TGV-Méditerranée-Strecke, an dem auch 1998 noch weitergearbeitet wird, sowie der Erdbau für die Autobahn A77 zwischen Dordives und Cosne-sur-Loire und das A89-Teilstück Coutras-Montpont.

Erdbauarbeiten
an der A20 zwischen
Montauban
und Caussade



Erdbau an der künftigen
Autobahn A29,
die Amiens mit
Le Havre verbindet



Die A20, eine der
Autobahnverbindungen
Toulouse-Paris



Bürogebäude in Paris:
Bau innerhalb der
Begrenzung durch
eine 7 m hohe Wand

SPEZIALBAU

Das Leistungsspektrum der Campeon Bernard SGE wird durch die im Spezialbau - Hafen-, See- und Flußbau, Spezialfundamente, Kanalbau - tätigen Tochtergesellschaften ergänzt.

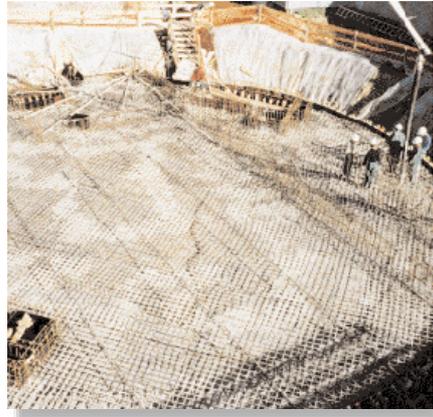
EMCC

Die auf Hafen-, See- und Flußbau spezialisierte EMCC erzielte mit 327 Millionen Francs einen um 10% höheren Umsatz, der vornehmlich auf Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bau der TGV-Méditerranée-Strecke zurückzuführen ist und die schwache Auftragslage der Niederlassungen mehr als wettmachen konnte. EMCC hat die Pfeilergründungen von drei der vier über die Rhône führenden TGV-Brücken ausgeführt.

Mit einem Umfang von nahezu 50 Millionen Francs konnte der Bereich Unterwasserarbeiten ein beträchtliches Wachstum verzeichnen. Die bemerkenswerteste Leistung war die Reinigung der Kanalisation für die Meereseinleitungen der Nuklearabfall-Wiederaufarbeitungsanlage La Hague mit Hilfe eines Roboters.

In Ermangelung neuer Großprojekte, nachdem der Rhein-Rhône-Kanal letztlich nicht gebaut wird, bemühte sich EMCC als Ausgleich für das rückläufige Geschäftsvolumen, seinen Aktionsradius auszuweiten, und konnte auch bereits einige Aufträge an der nordfranzösischen Küste in Dunkerque und Boulogne hereinnehmen. Bei der

Offenes
Regenwasserauffangbecken
bei Orly.



Geschäftsentwicklung 1998 wird das Unternehmen versuchen, das hohe Marktpotential in Belgien und in den Niederlanden zu erschließen.

BOTTE BTP

Die auf Fundamente, Schlitzwände, Pfahlgründungen und Betoneinspritzung spezialisierte Botte BTP erwirtschaftete 1997 einen um 18% höheren Umsatz von 127 Millionen Francs. Die bedeutendsten Projekte des Jahres waren das Anlegen eines Beckens in L'Haÿ-les-Roses, der Berliner Verbau beim A86-Zubringer in Rueil im Auftrag von Socatop, die Festigung der Kiesgruben in Châtillon und die Pfahlgründungen des Wasserspeichers in Choisy-le-Roi.

Die kaufmännischen Bemühungen der Botte BTP werden 1998 voraussichtlich mehr Aufträge in der Provinz ergeben und ein weiteres Leistungswachstum nach sich ziehen.

PAR.EN.GE

Trotz rar gewordener Tiefbauaufträge im Wasserbau konnte Par.En.Ge 1997 das Umsatzniveau über der 100-Millionen-Francs-Grenze halten.



Pfeilergründungen der Mornas- und Mondragon-Hochbrücken nördlich von Orange an der künftigen TGV-Méditerranée-Strecke

Mit Kanalwartungs- und Sanierungsverträgen sowie Neubaufträgen für Kanal- und Stollenvortriebsprojekte konnte sich Par.En.Ge in ihrem Profil als spezialisierte Kanalbauochter behaupten.

ACANTHE BTP

Acanthe BTP ist es 1997 erneut gelungen, das budgetierte Umsatzziel zu erreichen. Das Einsatzgebiet erstreckte sich dabei auch auf den südlichen Teil des Departements Seine-et-Marne und auf Sens im Departement Yonne, wo Acanthe BTP gegen Jahresende einen Vertrag für Spezialbauarbeiten für ein Krankenhaus unterzeichnete.



Fundament für eine Büroanlage im 14. Pariser Arrondissement, Bauausführung: Botte BTP

Name und Anschrift der wichtigsten Tochtergesellschaften

FRANZÖSISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN IM HOCH- UND TIEFBAU

ACANTHE BTP

338, avenue Pasteur - BP 29
77551 Moissy-Cramayel Cedex
Tel.: 01 60 60 62 63 - Fax: 01 64 88 62 63
Geschäftsführer: Jean-Marc Médico
Generaldirektor: Jean-Louis Gérault

BATEG

24, boulevard des Iles
92442 Issy-les-Moulineaux Cedex
Tel.: 01 40 93 73 00 - Fax: 01 41 08 93 47
Geschäftsführer: Jean de Rodellec

BONINO

La Garonne - Grange Neuve - BP 77
26702 Pierrelatte Cedex
Tel.: 04 75 96 33 20 - Fax: 04 75 98 82 85
Geschäftsführer: Yves Périllat
Direktor: Jean-Louis Sibeud

CAMPENON BERNARD CONSTRUCTION

204, rond-point du Pont-de-Sèvres, Tour Vendôme
92516 Boulogne-Billancourt Cedex
Tel.: 01 55 20 67 00 - Fax: 01 47 61 14 64
Präsident: Patrick Bonnetain
Generaldirektor: Jean-René Labonne

CAMPENON BERNARD RÉGIONS

92, rue Alexandre-Dumas
69120 Vaulx-en-Velin
Tel.: 04 72 15 61 61 - Fax: 04 72 15 61 62
Geschäftsführer: Yves Périllat

CAMPENON BERNARD SUD

Les Docks - Atrium 10.4 - BP 183
10, place de la Joliette
13474 Marseille Cedex 02
Tel.: 04 91 99 63 00 - Fax: 04 91 91 99 24
Geschäftsführer: Yves Chatard

COFEX RÉGIONS

Allée de Bourgogne - ZI Sud
26300 Bourg-de-Péage
Tel.: 04 75 05 37 70 - Fax: 04 75 05 37 71
Geschäftsführer: Yves Périllat
Direktor: Paul Courand

COFFRAMAT

ZI Lann Sevelin - BP 22
56850 Caudan
Tel.: 02 97 76 42 98 - Fax: 02 97 76 00 82
Geschäftsführer: Jean de Rodellec
Direktor: Jean-François Le Besque

COMOFI

5, cours Ferdinand-de-Lesseps
92851 Rueil-Malmaison Cedex
Tel.: 01 47 16 31 89 - Fax: 01 47 16 36 30
Geschäftsführer: Patrick Bonnetain
Direktor: Christian Trognon

C3B

Immeuble Le Richelieu
10, boulevard Carnot
21000 Dijon
Tel.: 03 80 66 65 10 - Fax: 03 80 31 80 34
Geschäftsführer: Jean-Pierre Anquetil

ENBATRA

9 bis, avenue de la Falaise
38360 Sassenage
Tel.: 04 76 85 93 93 - Fax: 04 76 26 19 80
Direktor: Jean-Paul Galland

EXPERTISES ET TRAVAUX

7, chemin du Caillou
69630 Chaponost
Tel.: 04 78 56 40 40 - Fax: 04 78 56 07 80
Geschäftsführer: William Baudry

GILETTO

Route de la Dranse - BP 619
74506 Amphion-les-Bains
Tel.: 04 50 70 04 61 - Fax: 04 50 70 84 55
Geschäftsführer: Yves Périllat
Direktor: Mohandass Aroq

LAMY

13, place Jean-Berry - BP 40
69702 Givors Cedex
Tel.: 04 72 49 23 80 - Fax: 04 78 07 19 80
Geschäftsführer: Robert Chausse
Direktor: Michel Bena

MCB

Les Docks - Atrium 10.4 - BP 180
10, place de la Joliette
13304 Marseille Cedex 02
Tel.: 04 91 13 14 15 - Fax: 04 91 56 53 74
Geschäftsführer: Michel Normand

MERLE

24, rue Parmentier
43300 Langeac
Tel.: 04 71 77 69 20 - Fax: 04 71 77 01 63
Geschäftsführer: Yves Périllat
Direktor: Antoine Francis

PATEU & ROBERT

ZI de Trépillot
26, rue Albert-Thomas
25000 Besançon
Tel.: 03 81 48 54 85 - Fax: 03 81 47 05 79
Geschäftsführer: Jean-Pierre Anquetil
Direktor: Lionel Landry

SAINRAPT ET BRICE INTERNATIONAL

5, cours Ferdinand-de-Lesseps
92851 Rueil-Malmaison Cedex
Tel.: 01 47 16 35 57 - Fax: 01 47 16 33 60
Geschäftsführender-Generaldirektor: Jean-Etienne Treffandier

SCB

Route de Brignais
69630 Chaponost
Tel.: 04 78 56 70 80 - Fax: 04 78 56 54 18
Direktor: Jacky Perrin

SOBEA AUVERGNE

10, rue des Frères-Lumière
ZI du Brézet
63050 Clermont-Ferrand Cedex 2
Tel.: 04 73 91 91 40 - Fax: 04 73 91 90 08
Geschäftsführer: Robert Chausse
Direktor: Jean-Paul Pillaud

SOCIÉTÉ DE CONSTRUCTION DES AUTOROUTES DU SUD ET DE L'OUEST (SOCASO)

12, rue de la Renaissance
92160 Antony
Tel.: 01 46 74 16 00 - Fax: 01 46 66 40 52
Geschäftsführer: Jean-Claude Dayant

SRC (RITOU CONSTRUCTION)

13, avenue Morane-Saulnier - BP 266
78147 Vélizy Cedex
Tel.: 01 30 67 66 70 - Fax: 01 30 67 66 68
Geschäftsführer: Jacques Colin

URBAN BTP

19, route d'Eschau
67400 Illkirch-Graffenstaden
Tel.: 03 88 40 56 10 - Fax: 03 88 67 26 70
Generaldirektor: Jean-Marc Servelle

VERAZZI

350, rue des Frères-Lumière - BP 90
39003 Lons-le-Saunier
Tel.: 03 84 87 61 80 - Fax: 03 84 43 15 44
Geschäftsführer: Yves Périllat
Direktor: Martial Francoz

VERDOIA

3, rue Augereau
77000 Melun
Tel.: 01 64 10 42 80 - Fax: 01 64 10 42 81
Geschäftsführer: Jean de Rodellec

FRANZÖSISCHE
TOCHTERGESELLSCHAFTEN
IM SPEZIALBAU

BOTTE BTP

21, rue du Pont-des-Halles
Delta 112 - 94536 Rungis Cedex
Tel.: 01 49 61 48 00 - Fax: 01 49 61 48 01
Geschäftsführer: Jean-Marc Médico
Stellvertretender Generaldirektor: Jean-Claude Albrecht

DESCHIRON

1, rue du Docteur-Charcot - BP 10
91421 Morangis Cedex
Tel.: 01 69 10 16 10 - Fax: 01 69 10 16 56
Geschäftsführer: Jacques Mimran

EMCC

21, rue du Pont-des-Halles
Delta 101 - 94536 Rungis Cedex
Tel.: 01 49 61 71 00 - Fax: 01 49 61 71 01
Geschäftsführender-Generaldirektor: Jean-Marc Médico

GESPACE FRANCE

13, rue Madeleine Michelis
92200 Neuilly-sur-Seine
Tel.: 01 41 43 02 02 - Fax: 01 41 43 02 20
Präsident: Jean-Pierre Combe
Generaldirektor: André Boulet

**INFRASTRUCTURES URBAINES
ET ROUTIÈRES (IUR)**

1, rue du Docteur-Charcot - BP 33
91421 Morangis Cedex
Tel.: 01 69 10 27 60 - Fax: 01 64 48 10 86
Geschäftsführer: Dominique Michel

PAR.EN.GE

21, rue du Pont-des-Halles
Delta 107 - 94536 Rungis Cedex
Tel.: 01 41 73 10 00 - Fax: 01 41 73 10 01
Geschäftsführer: Jean-Marc Médico
Stellvertretender Generaldirektor: Fayed Boulos

PARIDRO

89, rue Paul-Bert - BP 74
94290 Villeneuve-le-Roi
Tel.: 01 49 61 71 10 - Fax: 01 45 97 29 11
Geschäftsführer: Jean-Marc Médico

SALVAREM

ZI Les Malalannes - BP 199
26702 Pierrelatte Cedex
Tel.: 04 75 96 31 38 - Fax: 04 75 98 96 06
Präsident: Jean-Louis Le Mao
Generaldirektor: Gilles Piquereau

SGE SYSTEME RAIL

1, rue du Docteur-Charcot - BP 10
91420 Morangis
Tel.: 01 69 10 16 10 - Fax: 01 69 10 16 56
Geschäftsführender-Generaldirektor: Jacques Mimran

SOTRAMINES

735, rue des Fouthiaux
71410 Sanvignes-les-Mines
Tel.: 03 85 57 90 00 - Fax: 03 85 57 95 00
Geschäftsführender-Generaldirektor: Jacques Mimran

VALERIAN

708, route de Caderousse - BP 12
84350 Courthezon
Tel.: 04 90 70 22 61 - Fax: 04 90 70 70 65
Geschäftsführer: Daniel Boisson

VIPP TRAVAUX

21, rue du Pont-des-Halles
Delta 112 - 94536 Rungis Cedex
Tel.: 01 49 61 71 11 - Fax: 01 49 61 48 01
Geschäftsführer: Jean-Marc Médico
Direktor: Jean-Claude Albrecht

AUSLÄNDISCHE
TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ABEB

Franklin Rooseveltplaats 12
2060 Anvers (Belgien)
Tel.: (32 3) 213 91 91 - Fax: (32 3) 233 63 18
Präsident und bevollmächtigtes Verwaltungsratmitglied:
Philippe Auffray
Generaldirektor: Patrick Dua

BÂTIMENTS ET PONTS CONSTRUCTION

171, chaussée de la Hulpe
1170 Brüssel (Belgien)
Tel.: (32 2) 663 60 00 - Fax: (32 2) 672 42 50
Präsident und bevollmächtigtes Verwaltungsratmitglied: Ado Blaton
Generaldirektor und bevollmächtigtes Verwaltungsratmitglied:
Philippe Auffray

BRÜGGEMANN

Waterkampstraße 15
D-47169 Duisburg (Deutschland)
Tel.: (020) 35 00 50 - Fax: (020) 35 00 51 74
Geschäftsführer: Jürgen Kaiser, Kurt von Riesen

CAMPENON BERNARD SGE GMBH

Wartenberger Straße 24
D-13053 Berlin (Deutschland)
Tel.: (030) 9862 50 20 - Fax: (030) 9862 50 03
Geschäftsführer: Raoul Dessaigne

CAMPENON BERNARD SGE POLSKA

5, rue Szymczaka
01-227 Warschau (Polen)
Tel.: (48 22) 632 32 91 - Fax: (48 22) 632 10 61
Vorstandsvorsitzender: Zbigniew Miziniak

CAMPENON SAIGON BUILDERS

163, Hai Ba Trung Street, District 3
9th floor - IDC Building
Ho-Tschi-Minh-Stadt (Vietnam)
Tel.: (84 8) 8242 242 - Fax: (84 8) 8242 240
Generaldirektor: Jean-Louis Thouret

FCC

Pobrezni Ulice Karlin
18 000 Prag 8 (Tschechische Republik)
Tel.: (420 2) 24 81 00 74 - Fax: (420 2) 24 81 02 71
Geschäftsführender-Generaldirektor: Jean-Louis Choulot

H. HAGEN SA

22-1, avenue Elias-Garcia
1000 Lissabon (Portugal)
Tel.: (351 1) 795 0700 - Fax: (351 1) 796 9848
Geschäftsführender-Generaldirektor: Rui Osorio de Castro

KLEE - SKE

Brückenstraße 5
D-68549 Ilvesheim bei Mannheim
Tel.: (0621) 47 06 131 - Fax: (0621) 47 06 151
Geschäftsführer: Michael Schmieder, Hubert Riess

OBAG

Paulistraße 1
D-02625 Bautzen
Tel.: (03591) 48 30 - Fax: (03591) 48 31 09
Geschäftsführer: Bernhard Pech, Dr. Dietrich Schneider

PT CAMPENON BERNARD SGE INDONESIA

Bapindo Tower II
14th Floor, Plaza Bapindo II,
Jl. Jenderal Sudirman Kav. 54.55
Jakarta 12910 (Indonesien)
Tel.: (62 21) 527 39 19 - Fax: (62 21) 527 39 18
Bevollmächtigter Direktor: Jean-Luc Cran

SAINRAPT CONTRACTING COMPANY

PO Box 661
Abu Dhabi
Tel.: (971 2) 554 545 - Fax: (971 2) 553 758
Generaldirektor: Serge Moulène

SGE-C MALAYSIA Sdn. Bhd.

69/2 Jalal Telawi Tiga
Bang sar Baru
59100 Kuala Lumpur (Malaysia)
Tel.: (60 3) 926 09 41 - Fax: (603) 287 29 41
Bevollmächtigter Direktor: Jean-Daniel Lebon

SGE NIGERIA LIMITED

Plot 722 A Adetokunbo Ademola Street
Victoria Island - Lagos (Nigeria)
Tel.: (2341) 261 88 94 - Fax: (2341) 261 85 77
Bevollmächtigter Direktor: Alain Salleras

TARCAM BERNARD Sdn. Bhd.

Suite 11.2B, level 11, Menara Pelangi, N°2
Jalan Kuning, Taman Pelangi
80400 Johor Bahru (Malaysia)
Bevollmächtigter Direktor: Jean-Daniel Lebon

UBG

Passower Chaussee 3b
D-16303 Schwedt
Tel.: (03332) 216 153 - Fax: (49 3332) 216 222
Geschäftsführer: Manfred Beyrich

VIETNAMESE FRENCH CORPORATION

69, rue Trieu Viet Vuong
Hanoi (Vietnam)
Tel.: (84 4) 8264 601 - Fax: (84 4) 8227 286
Generaldirektor: Jean-Loup Courtin

WARBUD SA

Ul. Raclawicka 146
Warschau 02 117 (Polen)
Tel.: (48 22) 668 62 69 - Fax: (48 22) 668 60 63
Geschäftsführender-Generaldirektor: Włodzimierz Włodarczyk

Konzernabschluss

Anmerkungen zum Konzernabschluss	40
Bilanz	41
Gewinn- und Verlustrechnung	42
Kapitalflußrechnung	43
Analyse der Eigenkapitalstruktur	44
Anhang zum Konzernabschluss	45
Bericht der Wirtschaftsprüfer	56

Anmerkungen zum Konzernabschluss

Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in Millionen Francs:

Zugänge	9,8
Zuführungen zu Abschreibungen	(10,1)
Umrechnungsdifferenzen und Strukturveränderungen	3,2
Nettozugang	2,9

Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen in Millionen Francs:

Zugänge	197,0
Zuführungen zu Abschreibungen	(198,1)
Nettoabgänge	(75,9)
Umrechnungsdifferenzen und Strukturveränderungen	90,6
Nettozugang	13,6

Finanzanlagen

Der Nettowert der Beteiligungen erhöhte sich um 24,2 Millionen Francs.

Zu verteilende Aufwendungen

Dieser Posten hat sich im Geschäftsjahr 1997 nicht wesentlich verändert.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist vom 1. 1. zum 31. 12. 1997 von 6 099 Millionen Francs auf 8 293,7 Millionen Francs gestiegen. Dieser 36%ige Anstieg ist im wesentlichen auf Veränderungen durch die Einbeziehung der Tochtergesellschaften von CBC und Klee in den Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Passiva

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Gesamtsumme der Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen in Höhe von 1 885 Millionen Francs mit einer Nettozuführung von 646,4 Millionen Francs gliedert sich wie folgt (Millionen Francs):

Zuführungen zu betriebsbedingten Rückstellungen	77,7
Zuführungen zu finanzbedingten Rückstellungen	10,8
Zuführungen zu außerordentlichen Rückstellungen	90,9
Auswirkung von Verfahrensänderungen	78,6
Strukturveränderungen und sonstige Veränderungen	388,4
Nettozuführung	646,4

Die Zuführungen zu betrieblichen Rückstellungen betreffen vor allem Rückstellungen für Rechtsstreite und Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Zuführungen zu finanzbedingten und außerordentlichen Rückstellungen betreffen überwiegend Risiken aus ausländischen Tochtergesellschaften.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Aus den Einzelposten der kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich ein um 2 074,4 Millionen Francs höherer Endbestand.

Dieser Anstieg ist im wesentlichen auf Veränderungen durch die Einbeziehung der Tochtergesellschaften von CBC und Klee in den Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfolgsrechnung weist eine Gesamtleistung von 10 691 Millionen Francs auf.

Davon entfallen 60% auf Frankreich, 35% auf das übrige Europa und 5% auf das restliche Auslandsgeschäft.

Nach einer Zuführung zu Abschreibungen und betrieblichen Rückstellungen in Höhe von 286,2 Millionen Francs beläuft sich der Betriebserfolg auf 2,9 Millionen Francs.

Das Finanzergebnis beträgt 50,2 Millionen Francs.

Darin enthalten ist eine Nettozuführung zu den finanzbedingten Abschreibungen in Höhe von 18,7 Millionen Francs zur Deckung der Risiken im Auslandsgeschäft.

Das außerordentliche Ergebnis weist einen Fehlbetrag von 313,6 Millionen Francs auf, der hauptsächlich aus Rückstellungen für außerordentliche Risiken im Ausland und Umstrukturierungskosten resultiert.

Insgesamt weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Verlust von 236,5 Millionen Francs aus.

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 1997

Aktiva

(Tausend Francs)	Anhang	Bruttowert	Abschr. Wertm.	Geschäftsjahr 1997 Nettobuchwert	Geschäftsjahr 1996 Nettobuchwert
Immaterielle Vermögenswerte	3	63 171	32 621	30 550	27 674
Goodwill	4	168 906	37 995	130 911	84 500
Sachanlagen	5	1 695 947	1 129 315	566 632	553 072
Finanzanlagen					
– Beteiligungen	6	128 945	29 489	99 456	75 274
– Nach der Equity-Methode konsolidierte Beteiligungen		2 290	–	2 290	3 126
– Sonstige Finanzanlagen	7	240 660	22 611	218 049	168 352
Zu verteilende Aufwendungen	8	5 985	–	5 985	5 544
Anlagevermögen		2 305 904	1 252 031	1 053 873	917 542
Vorräte und unfertige Leistungen	9	613 172	14 693	598 479	62 916
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		5 486 884	221 115	5 265 769	3 632 973
Kurzfristige Geldforderungen	10	1 736 339	20 212	1 716 127	1 878 616
Wertpapiere	10	374 802	–	374 802	429 793
Liquide Mittel		338 642	115	338 527	94 709
Umlaufvermögen		8 549 839	256 135	8 293 704	6 099 007
SUMME DER AKTIVA		10 855 743	1 508 166	9 347 577	7 016 549

Passiva

(Tausend Francs)	Anhang	Geschäftsjahr 1997	Geschäftsjahr 1996
Gezeichnetes Kapital		505 750	505 750
Kapitalrücklagen		39 349	39 349
Gewinnrücklagen, Konzernanteil		49 310	104 797
Jahresüberschuß, Konzernanteil		(236 452)	110 585
Eigenkapital	11	357 957	760 481
Anteile in Fremdbesitz	12	46 701	27 774
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	13	1 885 038	1 238 588
Mittel- und langfristige Fremdmittel	14		
– Anleihen		–	10 050
– Sonstige Verbindlichkeiten über 1 Jahr Restlaufzeit		17 325	13 532
Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital		2 307 021	2 050 425
Erhaltene Anzahlungen		732 047	328 703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		5 654 283	4 293 514
Kurzfristige Geldverbindlichkeiten		654 226	343 907
Kurzfristige Verbindlichkeiten		7 040 556	4 966 124
SUMME DER PASSIVA		9 347 577	7 016 549

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(Tausend Francs)	Anhang	1997	1996
BETRIEBLICHE ERTRÄGE			
Umsatzerlöse	15	10 690 980	7 759 967
Sonstige Erträge (*)	16	763 879	486 911
Betriebliche Erträge		11 454 859	8 246 878
Betriebliche Aufwendungen	17	(11 451 992)	(8 019 344)
Betriebsergebnis		2 867	227 534
Finanzerträge		129 082	112 260
Finanzaufwendungen		(60 119)	(39 616)
Nettozuführungen zu Rückstellungen		(18 717)	(5 789)
Finanzergebnis	18	50 246	66 855
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		53 113	294 389
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen		(218 081)	(118 594)
Außerordentliche Abschreibungen und Rückstellungen		(95 497)	(64 911)
Außerordentliches Ergebnis	19	(313 578)	(183 505)
Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer		(15 691)	(11 139)
Nettosteuer aufwendungen	20	(12 636)	(7 909)
Konzernergebnis vor Abschreibung auf Goodwill		(288 792)	91 836
Abschreibung auf Goodwill		(9 132)	(5 967)
Nettoergebnis der vollkonsolidierten Konzernunternehmen		(297 924)	85 869
Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen		(836)	(905)
Konsolidiertes Nettoergebnis		(298 760)	84 964
Anteile in Fremdbesitz		62 308	25 621
JAHRESERGEBNIS, KONZERNANTEIL		(236 452)	110 585

(*) und Aufwandsverteilung

Kapitalflußrechnung

(Tausend Francs)	1997	1996
MITTELHERKUNFT		
Nettoergebnis der Konzernunternehmen	(297 924)	85 869
Nettozuführungen zu Abschreibungen und Rückstellungen	418 763	333 105
Cashflow	120 839	418 974
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten	(9 862)	(575)
Eigenfinanzierungsleistung	110 977	418 399
Veräußerung von Vermögenswerten	124 526	36 796
Anteil Dritter an Kapitalerhöhungen der Tochtergesellschaften	(897)	–
Erhöhung der langfristigen Fremdmittel	4 421	2 551
Rückzahlungen sonstiger Finanzanlagen	40 901	6 551
SUMME DER MITTELHERKUNFT	279 928	464 297
MITTELVERWENDUNG		
Investitionen		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	206 792	190 462
Erwerb von Beteiligungen	194 941	6 339
Gesamtinvestitionen	401 733	196 801
Ergebniszuweisung Muttergesellschaft	83 146	(30 967)
Ergebniszuweisung an konzernfremde Gesellschaften	(30 458)	(23 031)
Tilgung langfristiger Fremdmittel	183 272	36 634
Verpflichtungen aus den zu verteilenden Aufwendungen	16 277	21 616
Erhöhung sonstiger Finanzanlagen	57 988	33 554
SUMME DER MITTELVERWENDUNG	711 958	234 607
Überschuß (Fehlbetrag) im Verhältnis Mittelherkunft/Mittelverwendung	(432 030)	229 690
Strukturveränderungen, Umrechnungsdifferenzen und sonstige Umbuchungen	552 295	35 303
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	120 265	264 993
Veränderung des Betriebskapitalbedarfs	404 246	(396 714)
Veränderung der liquiden Mittel	(283 981)	661 707

Analyse der Eigenkapitalstruktur

(Tausend Francs) Eigenkapital, Konzernanteil	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Umrechnungs- differenzen	Gewinnrücklagen und Ergebnis	Insgesamt
zum 31. Dezember 1995	505 750	39 349	(1 689)	75 082	618 492
Ergebnisverwendung Muttergesellschaft				30 967	30 967
Umrechnungsdifferenzen			1 197	(760)	437
Jahresergebnis, Konzernanteil				110 585	110 585
zum 31. Dezember 1996	505 750	39 349	(492)	215 874	760 481
Ergebnisverwendung Muttergesellschaft				(83 146)	(83 146)
Umrechnungsdifferenzen			(4 339)	(12)	(4 351)
Auswirkung von Verfahrensänderungen				(78 575)	(78 575)
Jahresergebnis, Konzernanteil				(236 452)	(236 452)
zum 31. Dezember 1997	505 750	39 349	(4 831)	(182 311)	357 957

Anhang zum Konzernabschluß

zum 31. 12. 1997 (in Tausend Francs)

1. Für den Konzernabschluß gültige Rechnungslegungsvorschriften

Der in den Konzernabschluß der Société Générale d'Entreprises einbezogene Konzernabschluß der Campenon Bernard SGE wurde nach den im allgemeinen Kontenplan, im Konsolidierungsgesetz vom 3. 1. 1985 und im Erlaß vom 17. 2. 1986 festgelegten Vorschriften erstellt.

1.1 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluß umfaßt die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften mit einem Umsatz über 10 Millionen Francs sowie der Tochtergesellschaften mit geringeren Umsätzen, sofern sie einen maßgeblichen Einfluß auf die Finanzausweise der Gruppe haben.

Von der Campenon Bernard SGE mehrheitlich beherrschte Gesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung einbezogen. Gesellschaften mit maßgeblicher Beeinflussung durch die Campenon Bernard SGE werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Eine Quotenkonsolidierung erfolgt bei Beteiligungsgesellschaften, die einen für die Gruppe wesentlichen Anteil am Umsatz und am Bilanzergebnis darstellen, sowie bei Arbeitsgemeinschaften, bei denen eine gemeinsame Kontrolle ausgeübt wird.

Bei Beteiligungsgesellschaften, ohne langfristigen Finanzierungsbedarf, beschränkt sich die Quotenkonsolidierung auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

1.2 Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Gesellschaften und Niederlassungen

Die Finanzausweise ausländischer Konzerngesellschaften und Niederlassungen werden zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs umgerechnet.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden unter dem Posten "Umrechnungsdifferenzen" in die Konzernrücklagen einbezogen.

1.3 Auf Fremdwährung lautende Posten

Die Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten erfolgt zum am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs der Fremdwährungen. Nur sich daraus ergebende latente Wechselkursverluste werden im Jahresergebnis ausgewiesen.

1.4 Goodwill

Unterschiedsbeträge zwischen dem Anschaffungswert der Anteile von Konzernunternehmen und dem Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs werden grundsätzlich den einzelnen Aktiv- und Passivposten der Bilanz des erworbenen Unternehmens zugeordnet.

Der nicht zugeordnete Saldo der Unterschiedsbeträge wird in der Konzernbilanz im Posten "Goodwill" aktiviert und, mit Ausnahme von Sonderfällen, die eine beschleunigte Abschreibung rechtfertigen, über höchstens zwanzig Jahre abgeschrieben.

Unterschiedsbeträge bis zu 1 Million Francs werden im jeweiligen Geschäftsjahr voll abgeschrieben.

1.5 Anlagevermögen

Sachanlagen

Grundstücke, Bauten und Geschäfts- und Betriebsausstattungen werden zum Anschaffungswert bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen linear oder degressiv je nach voraussichtlicher Nutzungsdauer, die jeweils der branchenüblichen Lebensdauer entspricht:

Gebäude	20 - 30 Jahre
Baumaschinen	3 - 10 Jahre
Fahrzeuge	3 - 5 Jahre
Geschäfts- und Betriebsausstattung	5 - 10 Jahre
Büroausstattung und Büromaschinen	3 - 10 Jahre

Der Konzern machte keinen Gebrauch von der Möglichkeit, die durch Leasingverträge finanzierten Anlagegüter zu bilanzieren, da die entsprechenden Beträge unerheblich sind.

Immaterielle Vermögenswerte (Anlaufkosten, Firmenwert, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Software...)

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Finanzanlagen

Der Bruttowert nicht konsolidierter Beteiligungen wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Ist dieser Wert höher als der Verkehrswert, wird für die Differenz eine Wertberichtigung vorgenommen.

Der Verkehrswert beruht auf dem Eigenkapitalanteil an den betreffenden Unternehmen mit eventueller Anpassung bei kürzlich erworbenen Unternehmen, um ihrer Bedeutung für den Konzern sowie ihren Vermögenszuwachs- und Entwicklungsperspektiven Rechnung zu tragen.

Langfristige Ausleihungen werden nicht Neubewertet, sondern zum Nennwert bilanziert.

1.6 Pensionsverpflichtungen

Für Verbindlichkeiten sowohl aus Pensionsansparungen aktiver Mitarbeiter als auch aus laufenden Pensionsleistungen in Form von Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand oder im Rahmen ergänzender Pensionszusagen werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet (vgl. Anmerkung 2.1 "Verfahrensänderung").

Sie werden versicherungsmathematisch nach der "projected credit unit"-Methode bewertet.

1.7 Ergebnisbilanzierung

Die Ergebnisse aus langfristigen Verträgen werden je nach Baufortschritt und erbrachter Leistung bilanziert (Leistungsmethode).

Bei Aufträgen, bei denen die Leistungsmethode nicht geeignet ist, erfolgt die Bilanzierung nach Fertigstellung der Bauarbeiten (Umsatzmethode). In diesem Fall werden für voraussichtliche Verluste, die sich aus den bis zum Bilanzstichtag ausgeführten Leistungen ergeben, Wertberichtigungen auf unfertige Leistungen vorgenommen.

Falls bis Fertigstellung des Auftrags ein Verlust vorhersehbar ist, werden unabhängig von der Methode, ggf. unter Berücksichtigung voraussichtlicher Ansprüche auf zusätzliche Einnahmen bzw. angemessen bewerteter Regreßansprüche, Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

1.8 Ergebnis aus der Veräußerung von Baumaschinen

Das Ergebnis aus der Veräußerung von Baumaschinen wird unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen.

1.9 Körperschaftsteuer

Aufgrund der Rechtsform der Campenon Bernard SGE (OHG, bei der keine Gleichstellung mit einer Kapitalgesellschaft vorgenommen wurde) wird das Konzernergebnis ohne Körperschaftsteuer ermittelt.

2. Besondere Vorkommnisse

2.1. Verfahrensänderung für Pensionsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 1997 bilanzierte die Gruppe Rückstellungen zur Deckung der Pensionsansprüche aller Mitarbeiter. Es handelt sich dabei um Verpflichtungen im Hinblick auf vertraglich vorgesehene Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand sowie verschiedene ergänzende Pensionszusagen in Frankreich und Deutschland, die nach der international empfohlenen versicherungsmathematischen Methode (projected credit unit method) bewertet wurden.

Entsprechend den geltenden Grundsätzen wurden die Auswirkungen dieser Verfahrensänderung rückwirkend auf der Grundlage der Verpflichtungen zum 1. Januar des Geschäftsjahres ermittelt. Der in der Eröffnungsbilanz dem Eigenkapital hierfür entnommene Betrag beläuft sich auf 78 575 000 Francs.

In Anwendung der neuen Methode ist für das Geschäftsjahr eine Nettozuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 3 885 000 Francs ausgewiesen.

2.2 Entwicklung der Konzernstruktur

Erwerb der Tochtergesellschaften der CBC

Nach dem im Dezember 1996 erfolgten Erwerb einer 40%igen Beteiligung an der CBC, einer Tochtergesellschaft der Compagnie Générale des Eaux, übernahm die SGE mit Wirkung ab 1. 1. 1997 weitere 50%.

Im Anschluß daran trat die CBC der Campenon Bernard SGE zum 1. 1. 1997 die in den Regionen Ile-de-France, Rhône-Alpes und Südfrankreich ansässigen französischen Tochtergesellschaften sowie die ausländischen Tochtergesellschaften in Deutschland, Belgien, Polen und der Tschechischen Republik ab. Ferner wurde von der CBC und der Campenon Bernard SGE eine Beteiligungsgesellschaft gegründet, um die noch auszuführenden Leistungen an den Bauvorhaben des Hilton-Hotels in Frankfurt, des Hilton-Hotels in Hanoi, des Bürogebäudes Sienna Center in Warschau und des Büro- und Geschäftskomplexes Myslbek in Prag abzuwickeln.

Diese Veräußerungen an die Campenon Bernard SGE erfolgten im Rahmen einer Soll- und Habenbürgschaft im Gesamtwert von 240 Millionen Francs, die im Laufe des Geschäftsjahrs zur Gänze in Anspruch genommen wurde, um

- die betriebsbedingten Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 90 Millionen Francs
- Umstrukturierungskosten in Höhe von 72 Millionen Francs und
- verschiedene außerordentliche Verluste in Höhe des Restbetrags abzudecken.

Erwerb der Klee-Gruppe

Zum 1. 1. 1997 hat die SGE Deutsche Holding der Campenon Bernard SGE seine 64%ige Beteiligung an der Klee-Gruppe (Klee KG, Ehrenfels und SKE Maintenance) abgetreten.

Erwerb der Sogea-Tochtergesellschaften in den Regionen Rhône-Alpes und Auvergne

Zum 1. 1. 1997 hat die Sogea der Campenon Bernard SGE die Tochtergesellschaften Lamy und Sogea Auvergne abgetreten und den Tiefbauanteil der Sogea Rhône-Alpes durch Teilvermögenseinbringung an die Campenon Bernard Régions übertragen.

Abtretung von Gesellschaften

Die Campenon Bernard SGE hat ihre Anteile an Bourdarios, Gauchoux und Campenon Bernard Ouest an die Sogea sowie die Anteile an Hôpital Action Service an die Générale de Santé abgetreten.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich im Geschäftsjahr 1997 wie folgt:

	Inland	Ausland	Anzahl 1997	Anzahl 1996
Vollkonsolidierte Unternehmen	43	22	65	46
Quotenkonsolidierte Unternehmen (inkl. Beteiligungsgesellschaften)	10	13	23	24
Nach der Equity-Methode konsolidierte Unternehmen		1	1	1
Insgesamt	53	36	89	71

3. Immaterielle Vermögenswerte

Der Nettowert veränderte sich 1997 wie folgt:

(Tausend Francs)	1997	1996
Nettowert im Eröffnungssaldo	27 674	22 718
Zugänge minus Abgänge	(3 954)	8 741
Umbuchungen und Strukturveränderungen	7 082	367
Abschreibungen und Wertberichtigungen	(252)	(4 152)
Insgesamt	30 550	27 674

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen vorwiegend Software-Programme.

4. Goodwill

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung mit über 1 Million Francs Bruttowert werden mit Ausnahme von Sonderfällen, die eine beschleunigte Abschreibung rechtfertigen, über 20 Jahre abgeschrieben.

Die Veränderungen des Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

(Tausend Francs)	1997	1996
Nettowert im Eröffnungssaldo	84 500	87 849
Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres	55 543	2 618
Zuführung zu den Abschreibungen des Geschäftsjahres	(9 132)	(5 967)
Insgesamt	130 911	84 500

Abgesehen von den Abschreibungen gliedern sich die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres wie folgt:

Erwerb der Klee-Anteile	40 752
Erwerb der CBC-Tochtergesellschaften	31 639
Veräußerung von Gauchoux und Bourdarios	(16 755)
Sonstiges	(93)
Insgesamt	55 543

5. Sachanlagen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

5.1 Veränderungen des Geschäftsjahres

(Tausend Francs)	1997	1996
Nettowert im Eröffnungssaldo	553 072	633 941
Nettosaldo aus Zu- und Abgängen	(103 070)	(128 512)
Umbuchungen und Strukturveränderungen	90 549	4 838
Abschreibungen und Rückstellungen	26 081	42 805
Insgesamt	566 632	553 072

5.2 Aufteilung nach Art

(Tausend Francs)	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert 1997	Nettowert 1996
Grundstücke	59 480	(1 421)	58 059	50 115
Bauten	139 541	(63 369)	76 172	68 953
Technische Anlagen und Maschinen	1 074 629	(776 795)	297 834	331 427
Betriebs- und Geschäftsausstattung	376 825	(286 135)	90 690	91 937
Anlagevermögen erteilter Konzessionen	7 957	(1 595)	6 362	6 548
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37 515		37 515	4 092
Insgesamt	1 695 947	(1 129 315)	566 632	553 072

5.3 Investitionen im Berichtszeitraum

	1997	1996
Grundstücke	3 771	113
Bauten	2 782	537
Technische Anlagen und Maschinen	104 300	136 988
Betriebs- und Geschäftsausstattung	46 501	37 691
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39 662	5 052
Insgesamt	197 016	180 381

6. Beteiligungen

Beteiligungen werden zum jeweils in den Einzelabschlüssen verbuchten Wert ausgewiesen.

(Tausend Francs)	1997	1996
Bruttowert der Beteiligungen	128 945	99 631
Rückstellungen für Wertminderungen	(29 489)	(24 357)
Insgesamt	99 456	75 274

Dieser Posten beinhaltet Beteiligungen an nicht konsolidierten, von der SGE beherrschten Unternehmen, die keine wesentliche Auswirkung auf die Leistung bzw. das Ergebnis der Gruppe haben.

Zum 31. Dezember 1997 sind die wichtigsten nicht konsolidierten Gesellschaften:

Name der Gesellschaft	% Kapitalanteil	Nettowert der Beteiligung
SCI Clichy	100,00	28 640
Sogea Limitada - Chile	99,00	9 487
SMTPC	11,48	5 373
SCBA - Portugal	100,00	3 730
IUR	99,90	2 959
Campon Bernard SGE Indonesia	99,90	2 845
Cofframat	99,83	2 812
Sablières Sainte-Hélène	100,00	2 810
SGE Système Rail	99,94	2 265
Saturn 2000	22,40	2 240
Gespace	49,98	1 755
City Center Building	100,00	1 504
Campon Bernard Guyane	100,00	1 499
SCI les Fontois	100,00	1 434

7. Sonstige Finanzanlagen

Dieser Posten umfaßt langfristige Ausleihungen und Forderungen sowie Hinterlegungen und Kauttionen (Nettowerte):

(Tausend Francs)	1997	1996
Langfristige Ausleihungen und Forderungen	60 581	31 373
Hinterlegungen und sonstige Finanzanlagen	141 157	120 826
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	16 311	16 153
Insgesamt	218 049	168 352

8. Auf mehrere Geschäftsjahre zu verteilende Aufwendungen

Zu den auf mehrere Geschäftsjahre zu verteilenden Aufwendungen gehören Planungskosten, Spezialmaschinen und Baustelleneinrichtungen, die über die gesamte Abwicklungsdauer der Bauarbeiten abzuschreiben sind.

9. Vorräte und unfertige Leistungen

Der Posten "Vorräte und Leistungen" stellt sich wie folgt dar:

(Tausend Francs)	1997	1996
Vorräte (Nettowert)	51 504	62 916
Unfertige Leistungen	546 975	–
Insgesamt	598 479	62 916

Die unfertigen Leistungen in der Bilanz zum 31. 12. 1997 umfassen vorwiegend das Hilton-Hotel in Frankfurt, für das vertraglich ein Verkauf bei Übergabe vorgesehen ist.

10. Kurzfristige Geldforderungen und Wertpapiere

Die Nettowertveränderung der kurzfristigen Geldforderungen und Wertpapiere stellt sich wie folgt dar:

(Tausend Francs)	1997	1996
Wertpapiere	374 802	429 793
Sonstige kurzfristige Forderungstitel	1 716 127	1 878 616
Insgesamt	2 090 929	2 308 409

Der Posten "Wertpapiere" besteht im wesentlichen aus begebaren Forderungstiteln, Investmentzertifikaten und Geldmarktpapieren.

Die Bewertung der Wertpapiere zum Jahresschlußkurs ergibt keinen signifikanten Unterschied gegenüber dem bilanzierten Nettobuchwert.

Zu den kurzfristigen Geldforderungen gehören Kontokorrentdispositionskonten nicht konsolidierter Gesellschaften sowie Liquiditätsmanagementkonten mit der SGE (1 458 837 000 Francs zum 31. 12. 1997).

11. Veränderung der Eigenkapitalstruktur

(Tausend Francs)

Eigenkapital, Konzernanteil	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Umrechnungs- differenzen	Gewinnrücklagen und Ergebnis	Insgesamt
zum 31. Dezember 1995	505 750	39 349	(1 689)	75 082	618 492
- Ergebnisverwendung Muttergesellschaft				30 967	30 967
- Umrechnungsdifferenzen			1 197	(760)	437
- Jahresergebnis, Konzernanteil				110 585	110 585
zum 31. Dezember 1996	505 750	39 349	(492)	215 874	760 481
- Ergebnisverwendung Muttergesellschaft				(83 146)	(83 146)
- Umrechnungsdifferenzen			(4 339)	(12)	(4 351)
- Auswirkung von Verfahrensänderungen				(78 575)	(78 575)
- Jahresergebnis, Konzernanteil				(236 452)	(236 452)
zum 31. Dezember 1997	505 750	39 349	(4 831)	(182 311)	357 957

Zum 31. 12. 1997 setzte sich das Kapital der Muttergesellschaft aus 5 057 500 Anteilen im Nennwert von 100 Francs zusammen. Gemäß den heute geltenden Rechnungslegungsvorschriften wurde die Änderung des Verfahrens zur Berücksichtigung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 78 575 000 Francs dem Eigenkapital, Konzernanteil, angelastet.

12. Anteile in Fremdbesitz

Bei den Anteilen in Fremdbesitz ergab sich im Laufe des Geschäftsjahrs folgende Entwicklung:

(Tausend Francs)	1997	1996
Eröffnungssaldo	27 774	31 128
Strukturveränderungen und Verschiedenes	49 880	(764)
Finanzierung durch konzernfremde Unternehmen	31 355	23 031
Anteil konzernfremder Unternehmen am Jahresergebnis	(62 308)	(25 621)
Schlußsaldo	46 701	27 774

Bei Gesellschaften, deren Eigenmittel einschließlich Jahresergebnis einen Fehlbetrag darstellen, wurde der den konzernfremden Unternehmen zufallende Eigenkapitalanteil vom Konzern übernommen.

13. Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

(Tausend Francs) Rückstellungen	Eröffnungssaldo	Struktur- veränderungen und Umbuchungen	Auswirkung von Verfahrens- änderungen ⁽¹⁾	Zuführungen zu Rückstellungen	Auflösung von Rückstellungen	Schlußsaldo
Betriebsbedingte Rückstellungen						
- Kundendienst	178 165	150 868	-	134 308	104 023	359 318
- Rechtsstreite	206 257	90 013	-	165 368	107 970	353 668
- Eventualverluste	273 534	40 417	-	292 760	201 511	405 200
- Sonstige	209 940	128 150	78 575	108 959	210 232	315 392
Zwischensumme	867 896	409 448	78 575	701 395	623 736	1 433 578
Finanzbedingte Rückstellungen	138 753	(12 017)	-	29 564	18 717	137 583
Außerordentliche Rückstellungen ⁽²⁾	231 939	(9 031)	-	214 156	123 187	313 877
INSGESAMT	1 238 588	388 400	78 575	945 115	765 640	1 885 038

(1) Berücksichtigung von Pensionsverpflichtungen im Eröffnungssaldo (vgl. Anmerkung 2.1).

(2) Der Posten "außerordentliche Rückstellungen" enthält Rückstellungen für einmalige Risiken, insbesondere für Umstrukturierungskosten.

14. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag weist die Finanzlage einen Nettoüberschuß in Höhe von 1 818 486 000 Francs auf, der sich wie folgt gliedert:

(Tausend Francs)	1997	1996 angepaßt	1996
Langfristige Geldforderungen	60 581	31 373	-
Gesamtbestand langfristiger Geldforderungen	60 581	31 373	-
Schuldverschreibungen - Restlaufzeit über 1 Jahr	-	(10 050)	(10 050)
Sonstige Fremdmittel - Restlaufzeit über 1 Jahr	(17 325)	(13 532)	(13 532)
Gesamtbestand lang- und mittelfristiger Fremdmittel	(17 325)	(23 582)	(23 582)
Langfristige Verbindlichkeiten - Restlaufzeit unter 1 Jahr	(148 997)	(23 674)	(23 674)
Dispositionskredite und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(505 229)	(320 233)	(320 233)
Bruttoverschuldung	(610 970)	(336 116)	(367 489)
Wertpapiere	374 802	429 793	429 793
Kurzfristige Forderungstitel	1 716 127	1 878 616	1 878 616
Liquide Mittel	338 527	94 709	94 709
Nettoliquidität	1 818 486	2 067 002	2 035 629

Der Forderungsbestand setzt sich in Höhe von 1 458 837 000 Francs aus einer Anlage bei der Muttergesellschaft mit markt-nahen Zinskonditionen zusammen.

Die Verzinsung der Fremdmittel erfolgt ebenfalls zu markt-nahen Konditionen.

Restlaufzeiten der langfristigen

Verbindlichkeiten zum 31. 12. 1997:

Fälligkeit 1999	4 832
Fälligkeit 2000 - 2002	1 494
Fälligkeit 2003 und länger	24
Nicht festgelegte Fälligkeit	10 975
Insgesamt	17 325

Dinglich gesicherte Verbindlichkeiten

Keine.

15. Gliederung der Umsatzerlöse

Nicht beinhaltet im Konzernumsatz sind diverse Erträge und Leistungen sowie Leistungen nicht konsolidierter Gesellschaften. Diese werden unter "sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen.

Darüber hinaus sind in der Umsatzentwicklung auch Strukturveränderungen berücksichtigt.

(Tausend Francs)	1997	1996
Umsatzerlöse 1997	10 691,0	7 760,0
davon		
- Umsatz der neu einbezogenen Gesellschaften	(4 269,2)	-
- Umsatz der ausgeschiedenen Gesellschaften	-	(206,4)
Umsatzerlöse bei unveränderter Struktur	6 421,7	7 553,6

Bei unveränderter Struktur ist im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzrückgang um 15% zu verzeichnen.

Aufteilung nach Regionen

Frankreich	6 390,6	4 281,9
Europa	3 761,2	2 041,1
Afrika	231,4	330,4
Asien	156,0	996,0
Naher Osten	150,4	107,4
Sonstige	1,5	3,2
Insgesamt	10 691,0	7 760,0

16. Sonstige Erträge

(Tausend Francs)	1997	1996
Ergebnisanteil aus Vertragsgemeinschaften	46 698	5 097
Betriebszuschüsse	1 224	6 236
Sonstige geschäftliche Erträge	699 680	454 032
Aufwandsverteilung	16 277	21 616
Insgesamt	763 879	486 911

Der Posten "sonstige geschäftliche Erträge" enthält Erträge, die sich nicht direkt aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergeben, wie Maschinenverleih, Rückerstattungen von Versicherungen, Erlöse aus dem Verkauf von Waren usw.

Der Posten "Aufwandsverteilung" umfaßt ausschließlich zu verteilende Aufwendungen der Periode.

17. Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von 11 451 992 000 Francs gliedern sich wie folgt:

(Tausend Francs)	1997	1996
Materialaufwand	2 125 673	1 334 623
Fremdleistungen	6 241 569	4 155 444
Personalaufwand	2 561 193	2 081 257
Sonstige betriebliche Aufwendungen	237 362	208 992
Nettozuführungen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Wertminderungen	286 195	239 028
Insgesamt	11 451 992	8 019 344

Die Zuführungen zu den betrieblichen Abschreibungen und Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Nettozuführungen zu Abschreibungen

(Tausend Francs)	1997	1996
Immaterielle Vermögenswerte	10 031	5 369
Sachanlagen	192 817	238 080
Anlagevermögen erteilter Konzessionen	186	186
Zu verteilende Aufwendungen	15 773	23 561
Abschreibungen insgesamt	218 807	267 196

Nettozuführungen zu Rückstellungen

(Tausend Francs)	1997	1996
Wertminderung von Vermögenswerten	(10 271)	13 328
Betriebsbedingte Risiken und Aufwendungen	77 659	(41 496)
Rückstellungen insgesamt	67 388	(28 168)
Abschreibungen und Rückstellungen insgesamt	286 195	239 028

Die im Berichtszeitraum erfolgten Zuführungen zu Rückstellungen für betriebsbedingte Risiken und Aufwendungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Verluste aus schwebenden Geschäften.

18. Finanzergebnis

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

(Tausend Francs)	1997	1996
Zinsergebnis	56 177	53 096
Dividenden	951	6 833
Wechselkursergebnis	1 157	10 264
Sonstige Nettofinanzaufwendungen und -erträge	(8 039)	(3 338)
Insgesamt	50 246	66 855

19. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis berücksichtigt einmalige Posten wie Umstrukturierungskosten, Kosten im Zusammenhang mit Veräußerungen, das Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (ausgenommen Veräußerungen, die zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören), Kosten für die Schließung von Betrieben oder Niederlassungen, Verzicht auf Forderungen und das Ergebnis in Anspruch genommener Bürgschaften.

Es gliedert sich wie folgt:

(Tausend Francs)	1997	1996
Veräußerungsergebnis	9 863	575
Außerordentliche Aufwendungen und Erträge aus Geschäftsvorgängen	(227 944)	(119 169)
Rückstellungen für außerordentliche Wertminderungen und Risiken	(95 497)	(64 911)
Insgesamt	(313 578)	(183 505)

Das Veräußerungsergebnis setzt sich aus 8 910 000 Francs Gewinn aus der Veräußerung von Anlagen (gegenüber 811 000 Francs 1996) und 953 000 Francs Gewinn aus der Veräußerung von Wertpapieren (gegenüber einem Verlust von 236 000 Francs 1996) zusammen.

Die "außerordentlichen Aufwendungen" beinhalten Umstrukturierungskosten in Höhe von 107 599 000 Francs. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet die außerordentlichen Aufwendungen und Rückstellungen für die Firma Urban Bau in einer Gesamthöhe von 117 113 000 Francs. Diese Verluste führten im Laufe des Geschäftsjahres zum Beschluß, die Gesellschaft stillzulegen.

20. Nettosteuer aufwendungen

Unter Nettosteuer aufwendungen sind die laufenden Steuern der Kapitalgesellschaften und Auslandsniederlassungen zu verstehen.

Angesichts der Rechtsform der Campenon Bernard SGE erfolgte keine Berücksichtigung aktiver und passiver latenter Steuern.

21. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Höhe dieses Postens erklärt sich aus den im Rahmen von Großaufträgen gewährten Kauttionen, die den Großteil des Postens "Bürgschaften, Kauttionen und Gewährleistungen" bilden und insbesondere zur Deckung der erhaltenen Abschlagszahlungen und Schadloshaltungen dienen.

(Tausend Francs)	Eingegangene Verpflichtungen	Erhaltene Gewährleistungen
Bürgschaften, Kauttionen und Gewährleistungen	3 837 237	669 917
Gesamtschuldnerische Haftung für nicht konsolidierte Personengesellschaften	68 495	2 883 606
Sonstige Verpflichtungen	128 253	91 054
Insgesamt	4 033 985	3 644 577

21.1. Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

Für die Geschäftsjahre 1996 und 1997 wurden die Pensionsverpflichtungen der Gruppe auf der Grundlage des Konsolidierungskreises Ende 1997 nach der versicherungsmathematischen Methode, die bei der Umstellung auf das in Anmerkung 2.1 beschriebene Verfahren herangezogen wurde, berechnet.

(Tausend Francs)	1997	1996
Verpflichtungen f. französische Gesellschaften	74 690	78 575
Verpflichtungen f. Auslandsgesellschaften	45 317	-
Durch Rückstellungen gedeckte Verpflichtungen insgesamt	120 007	78 575

Die Pensionsverpflichtungen der Auslandsgesellschaften per Ende 1996 sind im Posten "sonstige betriebsbedingte Rückstellungen" unter "Strukturveränderungen und Umbuchungen" erfaßt.

21. 2 Haftungsverhältnisse aus Leasinggeschäften

Der Gesamtbetrag der mittels Leasing finanzierten Vermögensgegenstände ist nicht signifikant.

22. Personalaufwand - Mitarbeiter

Angesichts des hohen Anteils an Beschäftigten mit befristetem Arbeitsverhältnis in dieser Branche erscheint es zweckmäßig, den Personalstand im Jahresdurchschnitt anzugeben.

Im Jahresmittel ergibt sich folgende Aufgliederung:

	1997	1996
Führungskräfte	1 481	1 234
Angestellte in Leitungsfunktionen	2 030	1 691
Angestellte	1 105	922
Gewerbliche Arbeitnehmer	4 989	4 157
Beschäftigte insgesamt	9 605	8 004

Der Personalaufwand der Konzernunternehmen betrug 1997 insgesamt 2 561 193 000 Francs gegenüber 2 081 257 000 Francs im Vorjahr. Zum Bilanzstichtag belief sich die Anzahl der Beschäftigten auf 9 710 gegenüber 7 893 Ende Dezember 1996. Die Zunahme ist hauptsächlich auf Strukturveränderungen im Berichtszeitraum (+ 3 060 Beschäftigte) zurückzuführen.

Bei unveränderter Struktur hätte sich die Belegschaft 1997 um rund 1 200 Mitarbeiter verringert.

23. Liste der wichtigsten Konzernunternehmen

zum 31. 12. 1997

	Land	% Kapitalanteil
1. Muttergesellschaft		
Campenon Bernard SGE SNC		100,00
2. Vollkonsolidierte Hoch- und Tiefbautochtergesellschaften		
ABEB NV	Belgien	94,73
Acanthe BTP SNC		100,00
Armor SA		100,00
Bateg SNC		100,00
Bâtiments et Ponts Construction	Belgien	94,99
Bonino SNC		100,00
Botte BTP SNC		100,00
Brüggemann GmbH	Deutschland	90,00
C 3 B SNC		100,00
Campenon Bernard Bâtiment SNC		100,00
Campenon Bernard Construction SNC		100,00
Campenon Bernard Régions SNC		100,00
Campenon Bernard Sud SNC		100,00
Cofex Régions SNC		100,00
Deschiron SNC		100,00
Edif SNC		100,00
Ehrenfels	Deutschland	63,92
EMCC		100,00
Enbatra SNC		100,00
Expertises et travaux SNC		100,00
FCC	Tschechien	100,00
Giletto SNC		100,00
Hagen SA	Portugal	99,95
Klee	Deutschland	63,92
Lamy SNC		100,00
MCB SNC		100,00
Merle SA		99,97
OBG	Deutschland	70,00
OBAG	Deutschland	70,00
PAR.EN.GE SNC		100,00
Pateu et Robert SNC		100,00
Pierrot BTP SNC		100,00
SCB SA		99,97
SKE	Deutschland	63,92
SRC SARL		100,00
Salvarem		100,00
SGE Hoch-und Ingenieurbau	Deutschland	70,00
Sobeau Auvergne SNC		100,00
Sotramines SA		89,98

	Land	% Kapitalanteil
UBG	Deutschland	70,00
Urban BTP Bau GmbH	Deutschland	100,00
Urban BTP SNC		100,00
Valerian SA		100,00
Verazzi SNC		100,00
Verdoia SNC		100,00
Warbud SA	Polen	70,02

3. Quotenkonsolidierte Hoch- und Tiefbauochtergesellschaften

Batipont Immobilier	Belgien	47,50
Campenon Saigon Builders LTD	Vietnam	50,00
Socaso SARL		66,67
Socatop		33,33
Vietnamese French Corporation	Vietnam	50,00

4. Quotenkonsolidierte Gemeinschaftsunternehmen und wirtschaftliche Interessengemeinschaften zur Durchführung von Großaufträgen

U-Bahn Athen	Griechenland	25,00
U-Bahn Kairo - Linie 2	Ägypten	23,70
Tajo-Brücke	Portugal	23,00
Stade de France		33,33
Kläranlage Colombes		35,20
Marseiller Tunnel		37,50
Orelle-Tunnel		30,00
Lesotho-Stollen	Lesotho	20,50
Stadtbahn Rennes		42,50
Ventabren-Hochbrücke		50,00
Mornas - Mondragon-Hochbrücken		40,00

Bericht der Wirtschaftsprüfer über den Konzernabschluß

In Durchführung des uns von der Hauptversammlung erteilten Auftrags haben wir den Konzernabschluß der Gesellschaft Campenon Bernard SGE für das am 31. Dezember 1997 abgeschlossene Geschäftsjahr, wie er aus dem Anhang des Geschäftsberichts hervorgeht, geprüft.

Als Abschlußprüfer besteht unsere Aufgabe darin, auf der Grundlage unserer Prüfungen eine Stellungnahme zu dem von der Geschäftsleitung erstellten Konzernabschluß abzugeben.

Unsere Rechnungsprüfung erfolgte nach den Richtlinien unseres Berufsstandes, welche die Durchführung pflichtgemäßer Prüfungen erfordern, so daß mit angemessener Gewißheit gewährleistet werden kann, daß der Konzernabschluß keine maßgeblichen Ungenauigkeiten aufweist. Mittels Stichproben wird nachgeprüft, ob die im Abschluß enthaltenen Zahlen und Angaben belegt sind.

Die Prüfung umfaßt ebenfalls eine Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze, der maßgeblichen, im Abschluß

angewandten Bewertungsgrundsätze sowie der gesamten Darstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Ansicht, daß unsere Prüfungen eine angemessene Grundlage für die nachstehende Stellungnahme bilden.

Wir beglaubigen, daß der Konzernabschluß ordnungsgemäß und richtig erstellt worden ist und ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Ohne die vorstehend zum Ausdruck gebrachte Stellungnahme in Frage zu stellen, lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf die in Anmerkung 2.1 des Anhangs erläuterte Verfahrensänderung bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen.

Darüber hinaus wurden von uns die Angaben im Lagebericht der Gruppe geprüft. Zur Richtigkeit der Angaben und ihrer Übereinstimmung mit dem Konzernabschluß haben wir nichts anzumerken.

Paris, den 06. 04.1998

Die Abschlußprüfer

Hubert Luneau

Salustro Reydel
Bernard Cattenoz

Fotonachweis: AFP, Alp'image Audiovisuel, XYZ, Carole Barriquand-Treuille, Augusto Da Silva, Félix Domecq, Pierre Doumeng, Ph. Giraud, Philippe Guignard, Anny Haut, Stanislas Kalimerov, Jacques Lebar, Christian Lebon, Stefan W. Lucks, Philippe Maquin, Guillaume Maucuit-Lecomte, Philippe Milhaud, P. Nemerlin, Photothèque Campenon Bernard SGE, Bruno Picconi, Pierangeli, Lionel Tardy, Francis Vigouroux, Xipe Totec - Gestaltung und Ausführung: Nota Bene - Photogravur: Le Sphinx - Druck: IMP Graphic.

Offene Handelsgesellschaft mit einem Kapital von 505 750 000 Francs
Sitz: 5, cours Ferdinand-de-Lesseps - 92851 Rueil-Malmaison cedex - Frankreich
Telefon: (33 1) 47 16 47 00 - Fax: (33 1) 47 16 33 60 - Telex: CBSGE 631 775 F - www.campenon-sge.fr
Handelsregister Nanterre: B 334 851 664 - SIRET 334 851 664 00188 - NAF 45.2C